

Geschäftsjahr 2006

Daten



Zahlen



Fakten



Geschäftsbericht 2006

Inhalt

Aufsichtsrat, Vorstand, Beirat

Lagebericht

Spartenberichterstattung
Konzernunternehmen
Lage des Unternehmens

Jahresabschluss

Bilanzen (Aktiva + Passiva)
GuV
Konzernanhang und Anhang der AG
Verbundene und assoziierte
Unternehmen des
Raiffeisen HaGe-Konzerns
Entwicklung des
HaGe-Anlagevermögens
Entwicklung des
Konzern-Anlagevermögens
Erläuterungen zu den Jahres-
abschlüssen

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Kapitalflussrechnung Konzern

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Raiffeisen Hauptgenossenschaft Nord AG

Werftstraße 218 24143 Kiel

Telefon: +49(0) 4 31/70 23-0

Telefax: +49(0) 4 31/70 23-244

Internet: www.hagekiel.de

E-mail: info@hage.hagekiel.de

Aufsichtsrat · Vorstand

mitbestimmen · mitentscheiden · mitverantworten

Aufsichtsrat

Jepsen, Claus
Landwirt, Treia
Vorsitzender

Børsting, Asbjørn
DK-Tapernøje
VS-Vorsitzender dlg
stellv. Vorsitzender

Elgeti, Detlev
Landwirt, Ziesendorf

Hundebøll, Kristian
Vorstand dlg
DK- Allerød

Jensen, Torsten
Bankkaufmann, Niebüll

Rathje, Sievert
Bankkaufmann, Jübek

Riecken, Gustav
Landwirt, Negenharrie

Wendell, Klaus
Landwirt, Scheggerott

Brandt, Lothar
kfm. Angestellter, Odderade

Schütze, Günther
Controller Futter, Kiel

Meier, Hubert
DV-Organisator, Ascheberg

Nissen, Jakob
Betriebselektriker, Breklum

Vorstand

Kamerichs, Otto
Kock, Detlev
Dr. Roling, Heinrich

Beirat

mitbestimmen · mitentscheiden · mitverantworten

Beirat

Bennemann, Friedrich
Landwirt, Boren

Brandt, Karl-Albert
Landwirtschaftsmeister, Kaiser-Wilhelm-Koog

Breiholz, Detlev
Landwirt, Gramzow

Buchenau, Jan Henrik
Landwirt, Neuwittenbek

Von Bülow, Conrad
Dipl.-Ing. agr., Bothkamp

Clausen, Hans-Adolf
Landwirt, Norstedt/Viöl

Engel, Wolfgang
Landwirt, Malkwitz

Früchtenicht, Hermann
Kammerpräsident,
Landwirtschaftsmeister, Tornesch

Gondesen, Heiko
Landwirt, Handewitt

Groth, Wilfried
Dipl. Landwirt, Ahrenshagen

Hansen, Jens
Landwirt, Quisdorf

Hansen, Philipp
Landwirt, Maasbüll

Jakobsen, Lars
Landwirt, DK-Stubbekøbing

Jensen, Niels Dengsoe
Landwirt, DK-Løgstrup

Jürgensen, Peter-Dietrich
Landwirt, Dollerup

Kratzmann, Karsten
Landwirt, Barsbüttel

Krohn, Heinz Werner
Landwirt, Kummerfeld

Löbel, Berthold
Landwirt, Mustin

Lorenzen, Jens
Landwirt, DK-Ribe

Maart, Kurt
Landwirt, Nordstrand

Meier, Hans-Wilhelm
Landwirt, Körnick

Dr. Möller, Manfred
Landwirt, Langendorf

Ohrt, Hans-Hermann
Landwirt, Nindorf

Rantzow, Arne
Landwirt, SWE Bara

Reinholz, Uwe
Dipl.-Ing. agr., Holldorf

Röhr, Christian
Landwirt, Reinfeld

Schaade, Andreas
Dipl.-Ing., agr., Malchow

Schmidt, Hans-Hartwig
Landwirt, Kollmar

Schütt, Walter
Landwirt, Lüttau

Tams, Jürgen
Landwirt, Osterby

Thomsen, Torben
Landwirt, DK-Ebberup

Wallin, Björn
Landwirt, SWE-Vattholma

Lagebericht der Raiffeisen Hauptgenossenschaft Nord AG

gemäß §§ 289, 315 HGB

**Strategische Partnerschaft HaGe - team AG – dlG,
Ausbau 2006 konsequent weiter betrieben**

**Weitere Kapitalstärkung und Erhöhung des Anteile der strategischen
Partner am Grundkapital der HaGe**

Ihren Glauben an die Entwicklungsmöglichkeiten der HaGe und die Potenziale einer intensivierten Zusammenarbeit dokumentierten die strategischen Partner durch einen zügigen Ausbau ihrer Beteiligung. Insbesondere viele Genossenschaftsbanken machten von der Möglichkeit Gebrauch, ihre Aktien an der HaGe zu veräußern. Die Einbringung der polnischen Beteiligungsgesellschaften durch die dlG und die Scandinavian Farmers in die HaGe führte zu einer weiteren Erhöhung des Eigenkapitals.

Neubesetzung der Gremien und Reform der Satzung der HaGe:

Der Wechsel von Aktien aus dem Kreis der genossenschaftlichen Altaktionäre und damit die geänderten Mehrheitsverhältnisse in der Aktionärsstruktur veranlassten den Aufsichtsrat, eine außerordentliche Hauptversammlung einzuberufen, auf der die Aufsichtsratsbesetzung neu ausgerichtet wurde. Gleichzeitig wurde die Gelegenheit genutzt, die Satzung der HaGe zu verschlanken, nicht mehr zeitgemäße Regelungen zu streichen und auch Restelemente der früheren genossenschaftlichen Satzung an die Bedürfnisse einer AG anzupassen. Im Zuge dieser Neuausrichtung kam es zu einer einvernehmlichen Umbesetzung im Vorstand.

Lagebericht

Gemeinsame Ausrichtung der geschäftlichen Strategie in den Wachstumsregionen Polen und Baltikum

Im Frühjahr 2007 wurde nach intensiven Beratungen zwischen den Partnern dlG, Lantmännen (Schweden) und HaGe die neue gemeinsame Strategie für die Wachstumsmärkte in Osteuropa beschlossen. Ziel ist, durch klare Aufgabenzuordnung die Komplexität der gesellschaftsrechtlichen Konstruktionen gering zu halten und zu einer möglichst wirksamen Marktbearbeitung zu kommen. Auf allen Zielmärkten soll eine Wachstumsstrategie verfolgt werden.

Der HaGe fällt dabei die Aufgabe zu, den gesamten polnischen Markt zu bearbeiten. Zu diesem Zweck werden die verschiedenen Aktivitäten der Partner im Jahre 2007 zusammengeführt. Bereits Ende 2006 gingen die Gesellschaftsrechte der dlG Polska und der Vitfoss Polska auf die HaGe über.

Der gemeinsamen Holding von dlG und Lantmännen, die unter dem Namen Scandinavian Farmers auftritt, obliegt dann die Weiterentwicklung der Geschäfte im Baltikum und in der Ukraine. Dazu hat sich die HaGe aus ihren Baltikumaktivitäten in der Landtechnik zurückgezogen und ihr Landhandelsgeschäft auf die Partner übertragen.

Gemeinsame operative und administrative Projekte

Gemeinsam wurden Interessensfelder definiert, auf denen eine vertiefte Zusammenarbeit sinnvoll erscheint. Die 2006 begonnene Erarbeitung gemeinsamer Aktivitäten wird 2007 fortgesetzt. Geprüft werden z.B. ein gemeinsamer Einkauf von Betriebsmitteln, aber auch Dienstleistungen für die Administration, eine Zusammenarbeit in der Informationstechnik sowie der Aufbau neuer Geschäftsfelder, wie z.B. von Telefondienstleistungen für unsere Kunden.

Weitere Entwicklungen und Ausblick

Durch den Ausbau der strategischen Partnerschaft haben sich die Rahmenbedingungen für die Wachstumsstrategie der HaGe weiter verbessert. Die Umsetzung der bereits vereinbarten Projekte, wie in Polen, und der noch in Planung befindlichen wird der HaGe in den kommenden Jahren große Chancen eröffnen, die es kraftvoll und konsequent zu nutzen gilt.

Politisches und wirtschaftliches Umfeld

Nach Jahren der Stagnation war 2006 in Deutschland wieder ein deutlich spürbarer Aufwärtstrend in der Wirtschaftsentwicklung zu verzeichnen. Dieser zeigte sich in den Wachstumsraten, mehr jedoch noch in einer allgemeinen Stimmungsverbesserung. Dazu trug gegen Ende des Jahres zusätzlich die Trendwende am Arbeitsmarkt bei. Die Umsatzsteuererhöhung zum 1.1.2007 sowie weitere Abgabenerhöhungen haben das Wirtschaftsklima bislang nicht zu belasten vermocht.

Die Brüsseler Agrarpolitik hat nach der letzten großen Reform zunächst das Veränderungstempo zurückgenommen. Im Blickpunkt blieben die Anpassungen von Landwirten und Industrie an die Zuckermarktreform und ein mögliches Ende der Milchquote im nächsten Jahrzehnt. Die Diskussionen über Veränderungen bei der Maisintervention betreffen Deutschland und das Geschäftsgebiet der HaGe nur mittelbar.

Wesentliche Auswirkungen hatten aber die gesetzlichen Neuregelungen zur Besteuerung erneuerbarer Energien. Wenngleich nach einer Phase der Unsicherheit nunmehr - vorerst - klare Rahmenbedingungen bestehen, versetzte insbesondere die kurzfristig einsetzende Besteuerung von Biodiesel der neu entstandenen Biodiesel-Industrie einen deutlichen Dämpfer.

Das Thema der Landwirtschaft als Energieproduzent nahm 2006 noch breiteren Raum in den Diskussionsforen der Agrarwirtschaft ein als im Vorjahr. Der Investitionsboom in neue Biodiesel-Produktionsstätten, in Bio-Gas-Anlagen und jetzt auch in Bioethanolanlagen hielt an. Auch wenn lange nicht alle geplanten Vorhaben letztlich umgesetzt werden, erfährt der Agrarmarkt durch diese Entwicklung seine dramatischste Veränderung seit langem.

Für die Agrarprodukte entsteht neben dem Futter- und dem Lebensmittelsektor ein neuer zusätzlicher Markt.

Der Wettbewerb um die Flächen für die verschiedenen Produktionszweige nimmt zu und hat schon teilweise zu erkennbaren Steigerungen der Pachtpreise beigetragen. Zusätzlich konkurrieren Investitionsmittel um den rentabelsten Einsatz.

Lagebericht

Ein mögliches Ende der Milchquotenregelung ab 2014 führte Ende 2006 erstmals zu dem bereits seit längerem erwarteten Rückgang der Preise im Quotenhandel. Der künftig mögliche bundesländerübergreifende Handel kann zu deutlichen Verlagerungen der Milchproduktion innerhalb Deutschlands führen. Davon können möglicherweise auch grünlandorientierte Regionen in unserem Geschäftsgebiet profitieren, wie der schleswig-holsteinische Geestrücken.

Der Strukturwandel in der Landwirtschaft führt nicht nur zur **Konzentration** auf der Einzelbetriebsebene, sondern auch zur regionalen Konzentration bestimmter Veredelungsrichtungen. Die Konzentration in bestimmten Regionen führt zu verbesserter Wettbewerbsfähigkeit und ermöglicht weiteres Wachstum zulasten nicht spezialisierter Regionen.

Politisch wurde 2006 auch wieder verstärkt über eine Entbürokratisierung diskutiert. Für die **Agrarwirtschaft** war noch keine Verbesserung zu erkennen. Der bürokratische Aufwand der Förderung der Landwirtschaftsbetriebe ist enorm und wird von den Behörden noch nicht zeitnah bewältigt.

Im Jahre 2006 sollte, viele Jahre nach der Wiedervereinigung, das Kapitel **Altschulden** aus der DDR-Zeit abschließend geklärt werden. Die Ausgestaltung der gesetzlichen Regelungen war extrem komplex. Dennoch stellten bis August 2005 die meisten mit Altschulden belasteten Agrargenossenschaften, aber auch andere Betriebe - darunter auch 3 Tochtergesellschaften der HaGe - Anträge auf vergleichsweise Regelung der Altschulden. Die Bearbeitung der Anträge durch die staatlich beauftragten Stellen verläuft allerdings bislang schleppend, so dass 2006 nur ein kleiner Anteil der Fälle endgültig geregelt wurde.

Geschäftliche Entwicklung

Geschäftliche Entwicklung

Im Jahre 2006 stieg der wertmäßige Umsatz im **Konzern** um 18,3 % auf rund 1.146 Mio €. Mengenmäßig war der Umsatzanstieg geringer. Preisbedingte Umsatzsteigerungen gab es im Landhandelsgeschäft, während die Umsätze im Technik-Geschäft stagnierten. Umsatzsteigerungen gab es zudem bei der Ölmühle nach Kapazitätserweiterung und in Polen.

AG

Der EBIT (definiert als Jahresüberschuss zuzüglich Zinsen und ähnliche Aufwendungen und Steuern vom Einkommen und Ertrag abzüglich Zinsen und ähnliche Erträge) beträgt 8,9 Mio € gegenüber 8,7 Mio € im Vorjahr, der ROCE (return on capital employed) 2,4 % (Vj. 2,3 %).

Der Cash flow beträgt 10,5 Mio €, nach 8,9 Mio € im Vorjahr.

Im Jahre 2006 stieg der vergleichbare wertmäßige Umsatz der AG um über 15 % auf knapp 970 Mio €. Mengenmäßig lag der Anstieg bei knapp 6 %. Die Marktanteile konnten überwiegend gefestigt werden. Die Handelsspanne lag leicht unter dem Vorjahr. Das strikte Kostenmanagement wurde 2006 fortgesetzt und trug damit neben dem guten Beteiligungsergebnis zum positiven Jahresergebnis bei.

Konzern

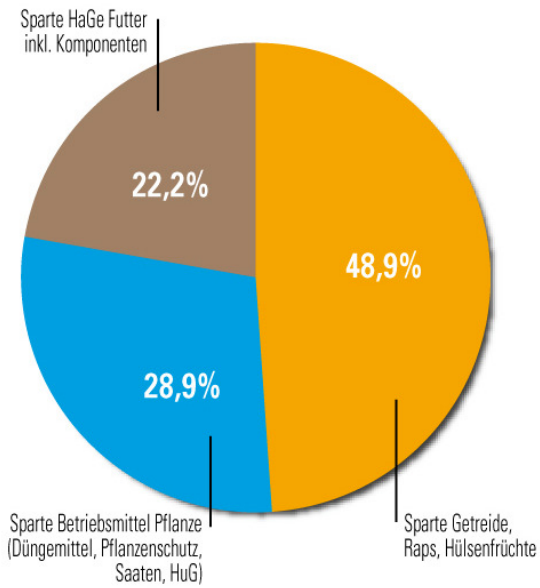
Der EBIT 2006 (definiert als Jahresüberschuss zuzüglich Zinsen und ähnliche Aufwendungen und Steuern vom Einkommen und Ertrag abzüglich Zinsen und ähnliche Erträge) beträgt 12,6 Mio € gegenüber 11,2 Mio € im Vorjahr, der ROCE (return on capital employed) 2,9 %.

Der Cash flow beträgt 14,3 Mio €, nach 11,2 Mio € im Vorjahr.

Geschäftliche Entwicklung

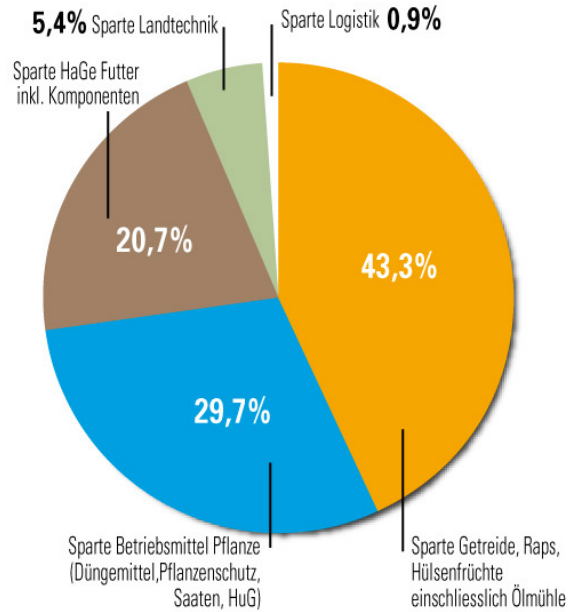
Umsatzaufgliederung AG

968,1



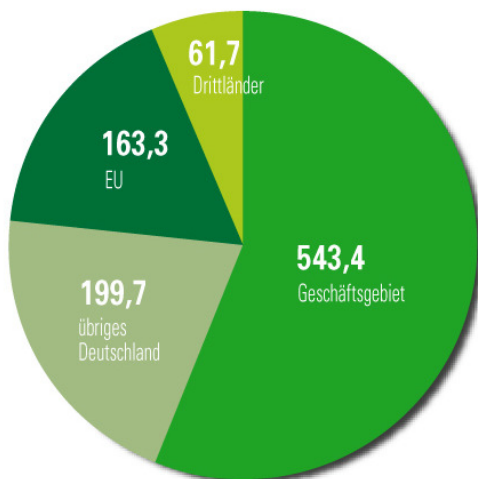
Umsatzaufgliederung Konzern

1.146,1



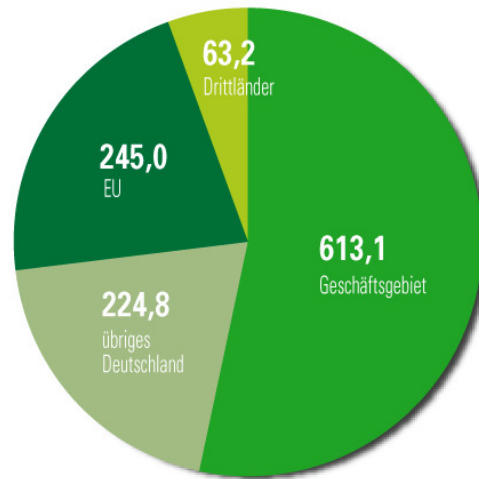
Umsatzerlöse AG nach Verkaufsregionen in TEUR

968,1



Umsatzerlöse Konzern nach Verkaufsregionen in TEUR

1.146,1



Spartenberichterstattung

Getreide, Raps, Hülsenfrüchte

Das Getreidegeschäft aus der Ernte 2005 kam erst zur Jahreswende 2005/2006 stärker in Bewegung. Die Mengen der wesentlichen Getreidearten flossen in Inland und im Export zügig ab. Eine Ausnahme bildete die Gerste, die zu Saisonbeginn noch besonders gefragt war und deren Vermarktung sich im 1. Halbjahr 2006 sehr zäh gestaltete. Die gute Nachfragesituation insbesondere bei Weizen nutzte die EU um durch Ausschreibungen von Interventionsbeständen ihre Lagerhaltung zu reduzieren. Damit wurde eine mögliche positive Preisentwicklung weitgehend verhindert. Aufgrund eines langen Winters und einer ausgeprägten Frühsommertrockenheit schwankten die Erwartungen über den Erntezeitpunkt 2006 im Vorfeld stark. Bestand zunächst die Erwartung, dass die Bestände den Anschluss an eine späte Ernte sichern müssten, verschob sich der Erntezeitpunkt in der Entwicklung immer weiter nach vorne. Das Gros der Ernte konnte dann früh und trocken, mit guten Qualitäten geborgen werden, insbesondere der Weizen. Die Erlöse aus der Getreidetrocknung blieben deutlich hinter den Vorjahren zurück. Lediglich die Spätdruschgebiete der Region hatten nach der Regenphase im August noch Mengen zu ernten, die qualitativ schwächer ausfielen. Trockenheitsbedingt fielen die Erträge im Geschäftsgebiet der HaGe um insgesamt ca. 15% zurück. Die Ernteerfassung der HaGe lag im Vergleich zum Vorjahr bei 87%. Die trockene Bergung des Getreides und die Preisphantasie unterstützten die Hoflagerung auf den Betrieben. Bereits während der Ernte zeichnete sich eine Deutschland-, EU- und auch weltweit knappe Versorgung der Märkte ab, die zügig zu erheblichen Steigerungen der Erzeugerpreise führte. Auch auf der Vermarktungsseite wurden steigende Preise genannt, ohne dass dies zunächst in großen Umsätzen resultierte. Auf dem im Oktober erreichten Preisniveau nahm dann die Abgabebereitschaft der Produzenten deutlich zu und die HaGe baute in der Nacherfassung erhebliche Bestände auf, die gegen Jahresende zügig in den Export flossen.

Die Marktbedeutung der Energieproduktion für den Getreideabsatz nahm 2006 zu, war aber insgesamt noch unbedeutend. Allerdings wird mit der Er-

Spartenberichterstattung

richtung weiterer Bioethanol-Anlagen auch in unserem Geschäftsgebiet ein Anstieg erwartet.

Für 2007 werden weltweit größere Ernten erwartet. Die Entwicklung der Saaten im Geschäftsgebiet der HaGe ist angesichts des bislang ausbleibenden Winters fortgeschritten. Damit sind aber noch erhebliche Risiken verbunden, etwa von Kahlfrösten, aber auch erheblicher Krankheits- und Schädlingsdruck. Aufgrund der zum Stichtag hohen Lagerbestände kann die HaGe der Vermarktung im 1. Halbjahr 2007 zuversichtlich entgegensehen, allerdings dürften angesichts der nur noch geringen Bestände in der Landwirtschaft die zusätzlich zu handelnden Volumina begrenzt sein.

Mengenmäßig sank der Getreideumsatz um 4 % gegenüber dem Vorjahr, wertmäßig stieg er um 9 %.

Die Rohertragsmarge war praktisch unverändert, wobei jedoch vor allem im 2. Halbjahr ein besserer Handelsnutzen die rückläufigen Dienstleistungserlöse aus der Getreidetrocknung und der BLE-Lagerhaltung nicht vollständig ausgleichen konnten.

Die Dienstleistungserlöse aus der Lagerhaltung werden aufgrund des schnellen Abbaus der Interventionsbestände durch die EU 2007 deutlich abnehmen.

Das Rapsgeschäft konzentriert sich fast ausschließlich auf die Versorgung der inländischen Ölmühlen und hat sich in den letzten Jahren verstetigt. Wachsende Kapazitäten für die Biodieselproduktion sorgten für eine anhaltend starke Nachfrage und ein stabiles bis ansteigendes Preisniveau. Die wachsenden Mengen aufgrund der ausgedehnten Anbauflächen wurden problemlos im Markt aufgenommen. Der Umsatz (to) stieg um 17 % , der wertmäßige Umsatz um 30 %. Bei leicht verbesserten Margen konnte der Rohertrag durch das Mengenwachstum gesteigert werden. Durch die Einführung der Besteuerung des Biodiesels ist viel Phantasie aus dem Biodieselmart genommen worden, das Preisniveau für Biodiesel ist auch angesichts sinkender Mineralölpreise unter Druck. Dieser Druck schlägt bisher aber nur begrenzt auf die Rapspreise durch, er geht vielmehr zulasten der Verarbeitungs- und Handelsbetriebe.

Durch die Erweiterungen der Produktionskapazitäten der eigenen Ölmühle und die Kooperation mit der Ölmühle Emerald an unserem Standort in Neu-

Spartenberichterstattung

brandenburg besteht für das Rapsaufkommen aus unserer Ernteerfassung bereits eine erhebliche Absatzsicherheit.

Die **Raiffeisen Ölsaatenverarbeitungs GmbH** (RÖV) konnte das Jahr 2006 mit einem sehr zufriedenstellenden Ergebnis abschließen. Die Verarbeitungskapazität wurde im Mai des Jahres nochmals auf nunmehr 170.000 to Rapsverarbeitung p.a. erhöht. Entscheidend für die Ergebnisqualität waren aber auch die günstigen Marktbedingungen. Getrieben durch die hohen Energiepreise und die ständig steigenden Kapazitäten zur Erzeugung von Biodiesel aus Rapsöl konnte die Produktionsmarge ausgeweitet werden. Auch die Vermarktung des Rapsexpellers lief trotz des deutlich gestiegenen Angebotes für dieses Produkt positiv. Das Preisniveau zeigte sich stabil.

Die RÖV bemüht sich, ein ausgeglichenes Handelsengagement zu führen und Preisschwankungsrisiken weitgehend auszuschließen.

Die Überlegungen, die Ölmühle in Kiel um eine eigene Veresterungskapazität zu erweitern, wurden zunächst angesichts der politischen Unsicherheiten Anfang 2006 aufgegeben. Stattdessen wurde zur Erweiterung der Fertigungstiefe eine Teilraffination errichtet, die Anfang 2007 ihre Produktion aufgenommen hat. Damit ist die RÖV in der Lage, neben dem klassischen Rapsöl auch das „Kieler Raffinat“ zu vermarkten, das u.a. für den direkten Einsatz in Verbrennungsmotoren geeignet ist. Mit diesem Produkt will sich die RÖV insbesondere an Landwirte und gewerbliche Kunden wie Spediteure wenden. In der 2. Jahreshälfte 2006 sind die Verarbeitungsmargen der Ölmühlen stark unter Druck geraten. Eine Wiederholung des exzellenten Ergebnisses aus dem Jahr 2006 ist damit ausgeschlossen. Aufgrund der längerfristigen kontraktlichen Absicherung des Geschäftes lässt sich aber jetzt schon erkennen, dass auch 2007 wieder mit einem guten Ergebnis zu rechnen sein wird.

Die **Graanhandel Trigo GmbH** hat sich mit einem hohen Marktanteil in Portugal etabliert. Die Gesellschaft hat sich einen stabilen Kundenkreis aufgebaut, der kontinuierlich beliefert wird. Aus Risikogesichtspunkten und um die Forderungsvolumina zu begrenzen, wurde im Sommer 2006 der Import von Getreide anderer Herkünfte (speziell aus Frankreich) nach Portugal eingestellt.

Spartenberichterstattung

Betriebsmittel Pflanze

Das Betriebsmittelgeschäft zeigt sich 2006 wiederum als insgesamt sehr stabiles Geschäftsfeld. Leichten Mengenzuwächsen standen zum Teil deutlichere wertmäßige Umsatzveränderungen gegenüber. So bewegte sich Dünger überwiegend auf einem höheren Preisniveau, während die Preise im Pflanzenschutzgeschäft unter Druck blieben. Durch die Integration der team agrar, der Paul Kock KG und des Landmarktes Kropp ergab sich insgesamt eine Verschiebung von Großhandelsumsätzen zu mehr Geschäft direkt mit der Landwirtschaft. Bei den Roherträgen gab es insgesamt einen leichten Anstieg.

Im **Düngemittelgeschäft** konnte 2006 das Mengenvolumen des Vorjahres um 3 % gesteigert werden. Ungebrochen ist aber der langjährige Trend einer Verringerung des Düngemittleinsatzes. Während der Stickstoffeinsatz 2006 auf Vorjahresniveau blieb, ging der Einsatz anderer Nährstoffe zurück. Das Preisniveau lag nochmals insgesamt um 8 % über dem Vorjahr. Eckpfeiler der Vertriebsstrategie sind das Einlagerungskonzept, das eine optimale Versorgung sicherstellt und die enge Kooperation mit den Produzenten und Importeuren.

Das Düngemittelgeschäft zeigte auch 2006 eine positive Ergebnisentwicklung. Die derzeit hohen Getreidepreise stellen für die Landwirtschaft einen Anreiz zur intensiven Produktion dar und erlauben damit für das Düngerjahr 2007 einen optimistischen Ausblick.

Im **Pflanzenschutzgeschäft** konnte der Vorjahresumsatz trotz schwieriger Wettbewerbssituation wieder erreicht werden. Das Ertragsniveau des Vorjahres konnte nicht ganz gehalten werden.

Das späte Frühjahr 2006 und die Frühsommertrockenheit ließen den Einsatz von Fungiziden stark zurückgehen und führten zu nicht wieder aufzuholenden Umsatzeinbußen. Die intensive Beratung und die hervorragende Lieferfähigkeit führten zur Behauptung des hohen Marktanteils im Geschäft mit der Landwirtschaft.

Spartenberichterstattung

Der Umsatz im **Saatgutgeschäft** konnte deutlich gesteigert werden, insbesondere bei Feldsaaten. Die Ausdehnung der Maisflächen für die Biogasproduktion wurde erstmals deutlicher spürbar. Einem schwächeren Frühjahrsgeschäft bei Saatgetreide stand ein zufriedenstellendes Herbstgeschäft gegenüber. Allerdings wurde die Leistungsfähigkeit der HaGe-Produktionsstätten durch die sehr kurze Saison stark gefordert. Wettbewerbsdruck und die Tendenz zu geringeren Aussaatstärken setzten sich fort.

Das Saatkartoffelgeschäft wuchs leicht.

Der Rohertrag konnte erfreulich gesteigert werden, dazu gab es ein leichtes Margenwachstum. Die Tendenz zu geringeren Aussaatmengen wird sich voraussichtlich fortsetzen, ebenso die Ausdehnung der Maisflächen. Die erforderlichen Strukturmaßnahmen werden gemeinsam mit der NSP in Angriff genommen. Ein mehr international ausgerichtetes Geschäft wollen wir mit unseren Partnern aufbauen.

Vor allem durch die neuen Standorte aus team-Integration und Kooperationen (Raiffeisenmarkt Kropp) konnte der Umsatz im **Hof und Garten-Geschäft** 2006 um 18 % gesteigert werden. Bei rückläufiger Marge konnten auch die Erträge absolut verbessert werden. Nachdem der Fachvertrieb im Jahre 2006 stark mit der Integration der neuen Geschäftseinheiten befasst war, soll 2007 wieder die Rentabilitätsverbesserung im Vordergrund stehen. Zusammen mit der für die Stückgutlogistik zuständigen Einheit Kundenservice soll die Effizienz von Bestell- und Lieferprozessen erhöht werden.

Bei der **Norddeutschen Saat- und Pflanzgut AG (NSP)** stand das Jahr 2006 im Zeichen der Umstrukturierung. Zunächst wurde zur notwendigen Kapazitätsanpassung ein Produktionsstandort (Prenzlau) geschlossen, dann erfolgte die Aufgabe des überregionalen Einzelhandelsgeschäftes durch den Verkauf der Standorte Mochau in Sachsen, sowie Aschersleben und Weissenfels in Sachsen-Anhalt. Damit verbunden war ein erheblicher Umsatzrückgang und gleichfalls eine deutliche Abnahme der Zahl der Mitarbeiter. Die HaGe beabsichtigt das Saatengroßhandelsgeschäft der NSP noch im Jahre 2007 in einer Partnerschaft auf eine breitere Basis zu stellen. Die Saatenproduktion und das Einzelhandelsgeschäft im Geschäftsgebiet der HaGe soll dann auf die

Spartenberichterstattung

HaGe übertragen werden. Die Umstrukturierungen wurden 2006 durch die nicht erwartete Prüfungsintensität des Bundeskartellamtes für die einzelnen Teile des Konzeptes verzögert.

Das operative Geschäft verlief im Frühjahr zunächst unbefriedigend, weil nur geringe Flächen zur Bestellung mit Sommergetreide zur Verfügung standen. Das Herbstgeschäft mit Getreidesaatgut verlief befriedigend, der Wettbewerbsdruck verhinderte jedoch ein besseres Ergebnis.

Das Jahresergebnis wird insbesondere durch die Sondererträge aus den Standortverkäufen geprägt, sowie durch Aufwendungen für die Strukturanpassungen. Das operative Ergebnis war gemessen an den schwierigen Rahmenbedingungen des Jahres 2006 zufriedenstellend.

HaGe Futter

Die Futterproduktion konnte 2006 deutlich gesteigert werden. Maßgeblich dafür waren die Integration team agrarhandel sowie die Belieferung unserer dänischen Gesellschafterin dlj mit Schweinefutter aus dem Werk Flensburg für den dänischen Markt.

Von dem deutschlandweiten Rückgang der Rinderfutterproduktion konnte sich die HaGe 2006 mit praktisch unveränderten Produktionsmengen absetzen. Bei der Schweinefutterproduktion für den deutschen Markt konnte nur ein leichter Anstieg erreicht werden, der unterhalb des Marktwachstums lag. Dabei wirkte sich insbesondere die verschärfte Wettbewerbssituation in dem Zeitraum unmittelbar nach dem Zusammengehen von HaGe und team agrarhandel aus. Mit der neuen Verkaufssaison ab Oktober 2006 hat die HaGe ihre Marktposition wieder verbessern können.

Die Geflügelfutterproduktion leidet seit Jahren unter dem Fortschreiten der Integration ausgehend von der Geflügelschlachtindustrie, so dass die Zahl der unabhängigen Geflügelproduzenten ständig zurückgeht. Entsprechend war der Geflügelfutterabsatz der HaGe 2006 weiter rückläufig.

Die Ertragssituation in der Futterproduktion zeigte sich 2006 zwar leicht verbessert gegenüber dem Vorjahr, jedoch setzten die ab dem Sommer 2006 gestiegenen Preise für Komponenten, insbesondere Getreide, die Sparte unter erheblichen Margendruck. Die Ertragssituation bedarf dringend der Verbesse-

Spartenberichterstattung

rung. Für 2007 sind u.a. ein Konzept zur Intensivierung der Vertriebsarbeit und weitere Kostenanpassungen geplant.

Für 2007 lassen beim Rinderfutter eine nicht optimale Grundfuttermittellversorgung und hohe Getreidepreise, die eine hofeigene Futtermischung unattraktiv erscheinen lassen, eine erhöhte Nachfrage erwarten. Dabei stellt die zunehmende Konzentration der Milchproduktion in bestimmten Regionen und auf eine geringere Zahl von Erzeugern eine Herausforderung für die vertriebliche Arbeit dar.

Der Schweinefutterabsatz soll mindestens am weiteren Wachstum des Marktes teilnehmen, nach Möglichkeit sollen Marktanteile gewonnen werden.

Im Jahr 2006 konnte die Neuausrichtung und Spezialisierung der Futterwerke in Schleswig-Holstein abgeschlossen werden. Das Werk Jübek wurde Ende Januar 2006 geschlossen, das Werk Rendsburg ganz auf die Rinderfutterproduktion, das Werk Süderbrarup auf die Schweinefutterproduktion ausgerichtet. Mit der Neuausrichtung konnten Kosteneinsparungen realisiert werden und die Kapazitätsauslastung überall auf ein hohes Niveau gebracht werden. Im Jahre 2007 wird in Polen auch das Futtergeschäft in der neuen Einheit neu aufgestellt. Für das Futterwerk Neubrandenburg ergeben sich durch die Zusammenarbeit mit den polnischen Einheiten neue Perspektiven.

Die **HaBeMa Futtermittel GmbH & Co.** entwickelt sich weiter positiv. Das große Investitionsprogramm in die Umschlagkapazitäten hat die Ertragssituation stabilisiert. Im Jahre 2006 hat sich ein Gesellschafterwechsel in der Gesellschaft vollzogen, an der nunmehr neben der HaGe eine niederländische Genossenschaftsgruppe maßgeblich beteiligt ist. Mit der neuen Gesellschafterin werden weitere Entwicklungsschritte 2007 gemeinsam erörtert werden. Die HaBeMa hat für die HaGe weiter zunehmende Bedeutung als Exportplatz für Getreide.

Spartenberichterstattung

Logistik

Seit Juli 2004 ist die Sparte Logistik für die komplette Massengutlogistik des Unternehmens verantwortlich. Das umfasst die Lagerhaltung und die Transportlogistik.

Die Sparte arbeitet als cost-center für die Handelssparten und hat die Aufgabe, konsequent Kosten zu senken, insbesondere rechtzeitig nicht mehr benötigte Kapazitäten abzubauen. Dem Anspruch zur Optimierung der Standortinfrastrukturen in Anzahl, Kapazität und Schlagkraft konnte die Einheit bislang noch nicht ausreichend gerecht werden, so dass 2007 eine teilweise Neuausrichtung erfolgen wird. So wird die Transportlogistik künftig im Geschäftsgebiet nur noch von den Standorten Kiel und Neubrandenburg gesteuert. Dabei werden teilweise Funktionen der NBS in die HaGe integriert. Die Schließung nicht mehr benötigter Lagerkapazitäten soll künftig unabhängig von den Verwertungsmöglichkeiten der Standorte erfolgen.

Die **Nordhafen Betriebs- und Speditionsgesellschaft mbH** (NBS) konnte 2006 unter schwierigen Rahmenbedingungen ihr Umsatzniveau nahezu halten und ein deutlich verbessertes Unternehmensergebnis erwirtschaften. Der Kostendruck insbesondere bei Kraftstoffen hielt an. In der Folge wurde ein nennenswerter Teil der Fahrzeuge auf die Betankung mit Biodiesel umgestellt. Im Laufe des Jahres wurde das Leistungspotential durch einen nicht kurzfristig zu behebenden Mangel an Kraftfahrern begrenzt. Das führte zu einer Reduktion der Zahl der eigenen Fahrzeuge.

Die NBS war unverändert zu knapp 50% für die HaGe und andere Konzernunternehmen tätig.

Durch das Ausscheiden des langjährigen Geschäftsführers und weiterer Mitarbeiter wird eine Neuausrichtung in der Führung der NBS notwendig, bietet aber auch die Chance zu einer noch effizienteren Zusammenarbeit im Konzern.

Für 2007 ist zunächst eine gute Auslastung für Schüttguttransporte zu erwarten. Dazu werden im 1. Halbjahr auch die umfangreichen BLE-Auslagerungen

Spartenberichterstattung

beitragen. Nach der Neuregelung der Besteuerung der Biokraftstoffe stellt sich die Frage nach dem kostengünstigsten Treibstoff neu.

Investitionen

Größere Investitionsvorhaben bei der Muttergesellschaft wurden 2006 nicht realisiert. Die Anlagenzugänge gehen im Wesentlichen auf die Integration der Firmen Paul Kock, Meldorf in die HaGe und auf den Erwerb bislang gepachteter Standorte zurück. Im Konzern sind der Ausbau der Ölmühle im Kieler Nordhafen zu nennen, der Neubau der Landtechnikwerkstatt in Kruckow sowie Erweiterungen und Modernisierungen an unseren Raiffpol-Standorten in Polen.

Im Jahre 2007 ist ein umfangreiches Programm an Investitionen in die IT-Systeme vorgesehen, das sowohl die technische Anbindung von Standorten, verbesserte Hardware, aber auch eine Ablösung der warenwirtschaftlichen Software beinhaltet. Für den Ausbau des Geschäftes in Polen sind gleichfalls nennenswerte Investitionen vorgesehen, u.a. in ein zentrales Pflanzenschutzlager und ein Warenverteilzentrum.

Auch für die Investitionen in weitere neue Wachstumsfelder wurden Investitionsmittel budgetiert.

Dem Strukturwandel in der Land- und Agrarwirtschaft soll 2007 durch Standortabbau Rechnung getragen werden. In Einzelfällen wird in moderne leistungsfähige Ersatzstandorte investiert.

Spartenberichterstattung

Nachwachsende Rohstoffe

Weiter gefördert durch das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) und die Energiepreisentwicklung an den Weltmärkten hat sich die Produktion nachwachsender Rohstoffe als Tätigkeitsfeld auch für die Agrarwirtschaft etabliert. Nach einer Phase der Unsicherheit hat die Bundesregierung im Sommer 2006 die steuerlichen Rahmenbedingungen für die Biotreibstoffe neu festgelegt. Dabei setzt sie vor allem auf eine Beimischungspflicht, während die Steuerfreiheit insbesondere für Biodiesel aufgehoben und durch eine jährlich steigende Besteuerung ersetzt wurde.

Mit der neuen Gesetzgebung dürfte zumindest für Biodiesel die Welle der Investitionsvorhaben zunächst abebben. Die Besteuerung wird die Margen der Produzenten voraussichtlich weiter unter Druck setzen.

Die HaGe hat im Jahre 2006 einen weiteren Teil ihres LKW-Fuhrparkes auf Biodiesel umgestellt und Ende des Jahres versuchsweise die ersten Fahrzeuge auf den Betrieb mit Pflanzenöl.

Mit der Erweiterung der Ölmühle um eine Raffination wurde der Vertrieb von „Kieler Raffinat“ als Treibstoff aus reinem Pflanzenöl als steuerfreie Alternative zum Biodiesel aufgenommen.

Strategie der HaGe ist es, unverändert am Marktwachstum im Segment Biotreibstoffe als Marktpartner neu entstehender Produktionsstätten teilzunehmen. Dazu bietet sie seriösen Partnern Dienstleistungen rund um die Produktion an, von der Beschaffung der Rohstoffe, über die Lagerung und den Transport hin bis zur Vermarktung der Nebenprodukte.

In hohem Tempo entstehen im Geschäftsgebiet der HaGe Biogasanlagen. 2006 war erstmals ein deutlicher Ausbau der Maisproduktion zu beobachten. Die HaGe wird sich sowohl von der Produktseite als auch von den vorhandenen Lagerkapazitäten dieser Entwicklung anpassen.

Gemeinsam mit der Raiffeisen Mineralölhandel (RMH) hat die HaGe im Sommer 2006 den Vertrieb von Holzpellets für kleinere und größere Heizungsanlagen aufgenommen. Dazu stellt die HaGe Lagerkapazitäten und Vertriebsstellen zur Verfügung. Nach dem guten Anlauf des Geschäftes ist 2007 ein deutlicher Ausbau der Aktivitäten geplant.

Spartenberichterstattung

Polen

Raiffpol 2006

Der polnische Agrarmarkt entwickelt sich weiterhin dynamisch. An dieser positiven Entwicklung konnte auch unsere Tochtergesellschaft **Raiffpol Sp. z o.o.** mit einem Umsatzwachstum von rund 16 % teilhaben.

Das Wachstum im Betriebsmittelgeschäft blieb hinter dieser Rate zurück, auch bei der Rentabilität konnten die Ziele noch nicht voll erreicht werden. Umsatzzuwächse gab es im Getreidegeschäft auch durch steigende Preise. Die Marge im Getreidegeschäft konnte leicht gesteigert werden.

Die größten Umsatzzuwächse konnten im Futtermittelgeschäft realisiert werden, und zwar sowohl im Geschäft mit Fertigfutter als auch mit Futterkomponenten. Die Ertragssituation konnte verbessert werden. Die Anlaufprobleme im neuen Werk Zalewo sind weitgehend überwunden.

Raiffpol konnte das Gesamtjahr wieder mit einem zufriedenstellenden Ergebnis leicht unter Vorjahresniveau abschließen. Die Gewinne werden im Unternehmen thesauriert, um das weitere Wachstum abzusichern.

Die Finanzierung von Raiffpol erfolgt in vollem Umfang in Polen und basiert auf der eigenen Bonität.

HaGe Polska

Im Jahre 2006 wurden die Weichen gestellt für ein deutliches Wachstum in Polen. Dazu werden im Jahre 2007 die drei operativen Gesellschaften dlg Polska, Vitfoss Polska und Raiffpol in einer starken Einheit unter dem Namen HaGe Polska zusammengeführt. Die dlg Polska betreibt das Landhandelsgeschäft und hat ausgeprägte Stärken im Saatengeschäft. Vitfoss Polska verfügt über ein Futterwerk zur Produktion von Prämixen und Konzentraten, das aber auch Fertigfutter herstellen kann.

Die Zentrale der neuen Einheit wird in Bydgoszcz sitzen. Bereits die vorhandenen Standorte erlauben, ein wesentlich größeres Geschäftsgebiet abzudecken. Mittelfristig soll die HaGe Polska in allen landwirtschaftlich attraktiven Regionen Polens tätig werden. Ihr Tätigkeitsgebiet liegt darüber hinaus zen-

Spartenberichterstattung

tral in der Ostseeregion, in der die HaGe und ihre Partner tätig sind und ist damit in die internationalen Handelsaktivitäten eingebunden. Schwerpunkte der Aktivitäten sind auch bei der HaGe dominierenden Sparten, Getreide, Futter und Betriebsmittel Pflanze.

Polen wird in den kommenden Jahren ein Investitionsschwerpunkt sein. Neben der Modernisierung der vorhandenen Standorte wird die künftige Zentrale neu eingerichtet. Dazu sollen zentrale Lagerkapazitäten errichtet werden. Als Nahziel wird ein Umsatz von 200 Mio € in Polen angestrebt.

HaGe Technik

Die Konsolidierung der HaGe Technik machte 2006 weitere Fortschritte.

Die Umsätze konnten insgesamt leicht gesteigert werden. Leider konnte die HaGe Technik mit ihren Produkten nicht voll am Wachstum des Gesamtmarktes partizipieren. Bei weiteren Kostenreduzierungen zeigte sich die Ertragssituation insgesamt deutlich verbessert.

Die Leistungen in den Werkstätten waren insgesamt auf Vorjahresniveau.

Die Ergebnisentwicklung der einzelnen Gesellschaften zeigte ein differenziertes Bild. Einige Gesellschaften im Osten Schleswig-Holsteins leiden nach wie vor unter dem Wegfall der Vertriebspartnerschaft mit der Fa. Claas, die noch nicht adäquat ersetzt werden konnte.

Die Neuausrichtung der **HSL Technik GmbH** Mitte 2005 mit einem externen Gesellschafter/Geschäftsführer hat bislang nicht den erwarteten Erfolg gebracht.

Die Planungen für 2007 sehen bei den erfolgreichen Gesellschaften eine Ergebnisstabilisierung auf gutem Niveau und bei den übrigen eine deutliche Ergebnisverbesserung vor.

Unverändert ist es unser Ziel, den einzelnen Gesellschaften ein höheres Maß an Eigenverantwortung zu übertragen.

Spartenberichterstattung

Raiffeisen Mineralölhandel GmbH

Die Raiffeisen Mineralölhandel GmbH (RMH) konnte das Geschäftsjahr 05/06 mit einer deutlichen Umsatzsteigerung abschließen, die jedoch überwiegend preisbedingt war. Das Ergebnis per 30.06.2006 konnte gesteigert werden. Das laufende Geschäftsjahr 2006/07 dürfte im maßgeblichen Heizölgeschäft unter dem andauernden milden Winter leiden, so dass eine Wiederholung des Vorjahresergebnisses nicht erwartet werden kann.

Die RMH hat in einer regionalen Bereinigung der Geschäftsaktivitäten einen Teil ihres Geschäftes in der Region Itzehoe an die team Mineralöle veräußert. Gemeinsam mit der HaGe wird das Endkundengeschäft für alternative Heizstoffe wie z.B. Holzpellets aufgebaut.

Mit einem Anteil von 88 % an der Konzernbilanzsumme ist der Einzelabschluss der HaGe nach wie vor maßgeblich am Konzernabschluss beteiligt. Auf mittlere Sicht wird sich die Bedeutung der HaGe Polska für den Konzern erhöhen, die Bedeutung der HaGe Technik sinken.

Lage des Unternehmens

Lage des Unternehmens

Gute Basis für weitere Entwicklung erreicht

Nach den Veränderungen der beiden letzten Jahre hat die HaGe nunmehr eine Struktur und Ausgangsbasis erreicht, die geeignet ist, die ehrgeizigen Wachstums- und Ertragsziele anzugehen:

Die HaGe hat heute eine Gesellschafterstruktur, die eine zukunftsorientierte Unternehmensentwicklung nicht nur akzeptiert, sondern wesentliche Unterstützung gibt.

Die HaGe hat ihre Eigenkapitalausstattung stark verbessern können. Hinzu kommt die erklärte Bereitschaft der strategischen Partner, weitere Wachstumsschritte durch zusätzliche Mittel zu unterstützen. Die Entscheidung für 2006 auf eine Dividendenzahlung zu verzichten, unterstreicht diese Position.

Durch die Anfang 2006 neu abgeschlossene mittelfristige Konzernfinanzierungsstruktur ist die Liquidität der Gruppe auf angemessenem Niveau abgesichert.

Die dynamische Entwicklung der traditionellen Agrarmärkte durch die Bioenergienachfrage lässt sogar Wachstum auf unseren klassischen Geschäftsfeldern in Deutschland wieder möglich erscheinen.

Gemeinsam mit unseren Partnern wurde die Wachstumstrategie für den Ostseeraum konkretisiert und weist der HaGe die wichtige Rolle der Entwicklung des größten Marktes, Polen, zu.

Ertragslage

Die Ertragssituation hat sich in der Gruppe auf Vorjahresbasis behauptet, allerdings bei etwas höheren Sondererträgen.

Im Mutterunternehmen selbst konnten in allen operativen Sparten und in der Logistik die hoch gesetzten Ziele noch nicht erreicht werden.

Die Rohertragsmarge aus dem operativen Geschäft konnte gegenüber dem Vorjahr nicht ganz gehalten werden. Die sonstigen Erträge aus Pachten und

Lage des Unternehmens

Konzernumlagen steigen deutlich, insbesondere durch die Zahl der aus den Integrationen hinzukommenden Standorte.

Einen wesentlich höheren Beitrag zum Ergebnis haben die Tochtergesellschaften und Beteiligungen geleistet, hierunter insbesondere die Raiffeisen Ölsaaten GmbH.

Aus den verschiedenen Geschäftsübernahmen ergaben sich nennenswerte Kostensteigerungen bei Personal – und Sachaufwendungen.

Aufwandssteigerungen gab es insbesondere bei den Instandhaltungsaufwendungen und anderen standortgebundenen Kosten sowie bei Treibstoffen und Bankgebühren. Die im 2. Halbjahr begonnenen Projekte zum Jahresabschluss und im DV Bereich führten zu höheren Aufwendungen in diesen Bereichen. Geringer waren unter anderem Versicherungsaufwendungen.

Der Zinsmehraufwand war 2006 deutlich erhöht. Zu den Zinssteigerungen durch die Europäische Zentralbank kamen ein erhöhtes Preisniveau der Waren und eine zeitweise erhöhte Bestandsführung.

Für 2007 wird insgesamt eine leicht verbesserte Ertragssituation erwartet. Bei der Raiffeisen Ölsaaten GmbH wird das gute Ergebnis des Jahres 2006 nicht zu wiederholen sein, dafür erwarten die operativen Sparten des Mutterunternehmens eine Ausweitung der Roherträge. Das Kostenmanagement wird sich 2007 vor allem auf die Standortkosten konzentrieren. Das Zinsergebnis soll durch ein verbessertes Management der Mittelbindung im Umlaufvermögen stabilisiert werden. In 2008 soll diese Entwicklung fortgesetzt werden.

Risikoberichterstattung

Die Organe der HaGe haben sich auch 2006 intensiv mit Fragen der Risikoüberwachung auseinandergesetzt.

Grundlage des Risikomanagements der HaGe bildet eine umfassende Risikoinventur, die alle für das Unternehmen relevanten Risiken aufzeigt und klassifiziert. Neben den nicht von der HaGe zu managenden Risiken - wie Wetterrisiken und Veränderungen des agrarpolitischen Umfeldes - wurden wesentliche zu managende Risiken identifiziert. Zum Management dieser Risiken hat der Vorstand Richtlinien erlassen.

Diese Richtlinien legen Verantwortlichkeiten fest sowie quantifizierte Obergrenzen für Einzel- und Geschäftsfeldrisiken. Darüber hinaus regeln sie die Überwachung der Grenzen und die bei Überschreitung einzuleitenden Maßnahmen.

Richtlinien existieren für die wesentlichen Handelsbereiche sowie für Forderungs- und Währungsrisiken.

Aktualisierungen erfolgen fortlaufend bei Veränderungen der Geschäftsprozesse oder der Gesamtrisikosituation.

Schwerpunkt des Risikomanagements der HaGe sind die **Marktrisiken**. Die Handelspositionen sind dabei so zu managen, dass plötzliche und starke Preisschwankungen auf internationalen Märkten, Wechselkursverzerrungen oder politische Entwicklungen, nicht zu existenzbedrohlichen Auswirkungen führen können.

2006 war insbesondere bei Getreide und Ölsaaten von rasanten Preisentwicklungen gekennzeichnet, die eine hohe Aufmerksamkeit erforderten. Risiken im Agrarhandel entstehen insbesondere dann, wenn die Preisentwicklung auf der Einkaufsseite dynamischer verläuft als auf der Absatzseite. Dies war im Herbst 2006 bei Getreide der Fall.

2006 wurden die Risiken offenbar, die im Agrargeschäft von **staatlichen Eingriffen** ausgehen. Die durch politische Förderungen angeschobenen langfristigen Investitionen in die Biodieselproduktion wurden durch kurzfristige Entscheidungen zur Besteuerung in Frage gestellt.

Risikoberichterstattung

Ein wesentliches zu managendes Risiko sind die **Außenstände** des Unternehmens.

Die höheren Getreide- und Fleischpreise führten zu einer Entspannung der Liquiditätssituation bei vielen landwirtschaftlichen Kunden. Der ungewisse Zeitpunkt der Auszahlung der Flächenbeihilfen bleibt aber ein Problem in der Liquiditätsplanung.

Die Bewältigung des Strukturwandels, d.h. die Ablösung von Verbindlichkeiten bei der Betriebsaufgabe, konnte überwiegend gut gemanagt werden. Bei den Investoren in neue Energien besteht unverändert das Risiko, dass in der Liquiditätsplanung Anlaufprobleme nicht ausreichend berücksichtigt wurden. Einen hohen Stellenwert hat das Beteiligungscontrolling. Neue Problemlagen bei Tochter- oder Beteiligungsgesellschaften ergaben sich 2006 nicht. Bei der Bearbeitung fortdauernder Probleme konnten deutliche Fortschritte erzielt werden.

Die im Jahre 2006 vorgenommenen Zinsanhebungen durch die Europäische Zentralbank haben mit einer steigenden Zinsbelastung die Zinsänderungsrisiken wieder stärker bewusst gemacht. Der Agrarhandel ist diesen Risiken aufgrund seiner hohen Bestandsführung in besonderem Maße ausgesetzt.

Die Finanzierungskosten sind ein erheblicher Ergebnisfaktor.

Steigende Zinsaufwendungen sind in umkämpften Märkten oftmals nur schwer weiterzugeben. Die HaGe hat 2006 die seit Jahren bestehende Zinsabsicherungsstrategie aktualisiert und entsprechende neue Sicherungsgeschäfte abgeschlossen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Shell Konzern hat beschlossen seine Mineralölvertriebsaktivitäten im Endverbrauchergeschäft zu beenden. In diesem Zusammenhang wurde der HaGe der Erwerb des von Shell gehaltenen 49% Anteils am Gemeinschaftsunternehmen Raiffeisen Mineralölhandes GmbH (RMH) angeboten. Der Abschluss einer Kaufvereinbarung wird für das Frühjahr 2007 erwartet.

Mitarbeiter

Mitarbeiter

Die Integration neuer Mitarbeiter und Kulturen in die HaGe war im Jahre 2006 eine wichtige Aufgabe und wird in Zukunft ein wesentlicher Erfolgsfaktor sein. Nach der team agrarhandel Integration zum 1.12.2005 wurden zum 1.1.2006 die genossenschaftlichen Mitarbeiter aus Kropp und Tellingstedt in die HaGe übernommen. Zum 1.7.2006 erfolgte die Integration der Mitarbeiter des Landhandels Paul Kock an den Standorten Meldorf, Hochdonn, Hohenwestedt, Wesselburen und Friedrichskoog. Die Integration der Mitarbeiter des Landhandels der VR Bank Rendsburg ist zum 1.1.2007 zu leisten. Gleichfalls zum 1.1.2007 werden durch Konzernbereinigungen die Beschäftigten der Tochtergesellschaften MATS und Silotransporte Neubrandenburg Mitarbeiter der HaGe.

Nur durch den engagierten Einsatz unserer Mitarbeiter konnten die Veränderungsprozesse des Jahres 2006 und die teilweise hohe Arbeitsbelastung bewältigt werden. Die Veränderungen brachten für die Mitarbeiter auch viele belastende Unsicherheiten mit sich. Für die dessen ungeachtet hohe Leistungsbereitschaft der Kollegen bedankt sich der Vorstand der HaGe an dieser Stelle nochmals ausdrücklich.

Perspektiven

Perspektiven

Landwirtschaft hat Zukunft in unseren Regionen. Bei schwierigen Rahmenbedingungen bieten sich unternehmerisch denkenden Landwirten auch immer wieder interessante Wachstumsperspektiven, wie aktuell in der Produktion nachwachsender Rohstoffe. Die Raiffeisen HaGe sieht sich mehr denn je den landwirtschaftlichen Kunden verbunden. Die beiden strategischen Partner der HaGe sind ihrerseits beide ganz überwiegend im Eigentum von Landwirten. Die HaGe wird ihren Kunden als fairer Partner und Problemlöser stets zur Verfügung stehen. Sie wird sicherstellen, dass ein Höchstmaß an Wirtschaftlichkeit und damit Wettbewerbsfähigkeit bei allen Dienstleistungen erreicht wird. Sie wird dafür Sorge tragen, dass die Produzenten unserer Regionen durch einen starken Verbund ein ausreichendes Gewicht auf den internationalen Ein- und Verkaufsmärkten haben und damit angemessene Preiskonditionen realisieren.

2006 sind die Linien für die künftige Strategie der HaGe abgesteckt worden. Von Wachstumsstrategie und internationaler Ausrichtung sollen auch Wettbewerbsfähigkeit und Ertragskraft in der Kernregion der HaGe profitieren. Der HaGe eröffnen sich auf den traditionellen und den neuen Märkten große Chancen, die es energisch zu ergreifen gilt. Um dies zu tun, muss die HaGe sich auch immer wieder in ihrer Struktur anpassen und neu ausrichten. Kundenorientierung, Flexibilität und Dynamik sind dabei die Erfolgsfaktoren ohne dass dabei traditionelle Stärken wie Verlässlichkeit und hohe Lieferbereitschaft zu vernachlässigen sind.

Kiel den, 22.02.2007

Kamerichs

Kock

Dr. Roling

Bilanzen

Bilanzen zum 31.12.2006

Aktivseite	Anhang	Raiffeisen HaGe		Konzern	
		Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro	Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro
▶▶ A. Anlagevermögen	C	77.347.443,50	73.219	80.665.244,50	83.713
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	D 1	584.939,00	861	1.330.089,31	1.181
II. Sachanlagen	D 1	55.300.840,76	50.542	69.070.963,36	67.450
III. Finanzanlagen	D 1	21.461.663,74	21.816	10.264.191,83	15.082
▶▶ B. Umlaufvermögen		298.478.317,41	303.631	346.561.015,99	345.625
I. Vorräte	D 2	158.205.507,38	159.117	196.333.336,69	204.571
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	D 3	138.900.258,69	140.689	147.506.131,71	135.949
III. Wertpapiere		648.840,77	539	648.840,77	539
IV. Kassenbestand Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		723.710,57	3.286	2.072.706,82	4.566
▶▶ C. Rechnungsabgrenzungsposten		424.867,19	432	575.474,06	527
▶▶ D. Latente Steuern		0,00	0	229.000,00	138
▶▶ Summe der Aktivseite		376.250.628,10	377.282	428.030.734,55	430.003

Passivseite	Anhang	Raiffeisen HaGe		Konzern	
		Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro	Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro
▶▶ A. Eigenkapital		88.347.272,66	80.465	92.048.920,53	83.336
I. Gezeichnetes Kapital	D 4	46.737.600,00	42.102	46.737.600,00	42.102
II. Kapitalrücklage		10.880.586,08	10.881	10.880.586,08	10.881
III. Gewinnrücklagen	D5	24.675.505,03	24.464	26.965.583,50	26.719
IV. Eigenkapitaldifferenz a. Währungsumrechnung		0,00	0	311.981,83	286
V. Bilanzgewinn		4.022.708,55	987	4.255.078,65	744
VI. Genussrechtskapital	D 4	2.030.873,00	2.031	2.030.873,00	2.031
VII. Ausgleichsposten Fremdanteile		0,00	0	867.217,47	573
▶▶ B. Rückstellungen	D 6	21.878.892,76	21.306	25.518.322,99	24.732
▶▶ C. Verbindlichkeiten	D 7	266.019.665,75	275.496	310.458.694,10	321.920
▶▶ D. Rechnungsabgrenzungsposten		4.796,93	15	4.796,93	15
▶▶ Summe der Passivseite		376.250.628,10	377.282	428.030.734,55	430.003

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2006

GuV für die Zeit vom
01.01.2006 bis zum 31.12.2006

	Anhang	Raiffeisen HaGe		Konzern	
		Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro	Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro
» Umsatzerlöse	D 9	968.078.570,29	839.863	1.146.093.256,21	969.126
» Bestandsveränderung		-170.194,51	755	1.824.940,99	664
» Sonstige betriebliche Erträge	D10	9.470.784,17	6.623	7.700.331,87	4.418
» Materialaufwand	D 11	898.374.616,73	778.043	1.037.457.072,04	875.070
» Rohergebnis		79.004.543,22	69.198	118.161.457,03	99.138
» Personalaufwand	D 12	37.214.671,71	31.906	55.085.034,60	45.229
» Abschreibungen	C	6.446.121,83	4.960	9.212.254,61	6.606
» Sonstige betriebliche Aufwendungen	D 13	32.654.709,00	28.633	42.698.918,64	39.220
» Zwischensumme		2.689.040,68	3.699	11.165.249,18	8.083
» Finanzergebnis	D 14	1.342.051,88	1.825	-5.635.946,05	-1.453
» Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		4.031.092,56	5.524	5.529.303,13	6.630
» Verschmelzungsgewinn	D 15	0,00	0	480.831,34	0
» Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	D 15	-947.259,94	723	14.996,09	1.481
» Sonstige Steuern		743.921,95	533	703.768,52	415
» Jahresüberschuss		4.234.430,55	4.268	5.291.369,86	4.734
» Gewinn- / Verlustvortrag		0,00	82	-450.193,65	-617
» Einstellung in die gesetzliche Rücklage		211.722,00	213	211.722,00	213
» Einstellung in andere Gewinnrücklagen		0,00	3.150	0,00	3.150
» Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinnanteil		0,00	0	374.375,56	10
» Bilanzgewinn		4.022.708,55	987	4.255.078,65	744

Anhang - Konzern und AG

Konzernanhang und Anhang der AG

A. Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss der Muttergesellschaft werden nachfolgend zusammen erläutert. Soweit nicht gesondert vermerkt, gelten die Aussagen für beide Abschlüsse.

Form und Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Vorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 bzw. des § 275 Abs. 2 HGB. Soweit erforderlich, wurden die Vorjahreszahlen in Klammern angegeben.

Zur Vorbereitung der Klarheit der Darstellung werden sowohl in den Bilanzen als auch in den Gewinn- und Verlustrechnungen gem. § 265 Abs. 7 HGB einzelne Posten zusammengefasst.

Sie werden im Anhang mit allen Pflichtangaben bei den Erläuterungen der einzelnen Positionen dargestellt.

Die Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich einzeln bewertet. Die Bilanzierung und Bewertung der in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte einheitlich nach den auf den Jahresabschluss der HaGe angewandten Methoden.

Eine Umbewertung der Jahresabschlüsse der assoziierten Unternehmen auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns wurde nicht vorgenommen.

B. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

In den Konsolidierungskreis wurden neben der Raiffeisen HaGe 14 weitere Gesellschaften einbezogen, die auf Seite 34 im Einzelnen aufgeführt sind.

Neu in den Konsolidierungskreis wurde die dlg polska Sp. z o.o, Bydgoszcz, einbezogen. Der Wertansatz erfolgt nach der Buchwertmethode. Stichtag der Erstkonsolidierung ist zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den

Anhang - Konzern und AG

Konzernabschluss der 31.12.2006. Hierdurch sind dem Konzern Vermögensgegenstände von rund 13.716 TPLN entsprechen 3.581 TEUR zugegangen.

Die Gesellschaften

- Raiffeisen Ölsaatenverarbeitungs GmbH, Kiel, eingetragen unter HRB-Nr. 2787 beim Amtsgericht, Kiel,
- Nordhafen Betriebs- und Speditionsgesellschaft mbH, Kiel, eingetragen beim Amtsgericht Kiel unter HRB 2330,
- HaGe Technik Eutin GmbH, Eutin, eingetragen beim Amtsgericht Lübeck unter HRB 6015HL und die
- HaGe Technik Ostküste GmbH, Eckernförde, eingetragen beim Amtsgericht Eckernförde unter HRB 823 EC

machen für das Geschäftsjahr 2006 von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch. Insbesondere wird auf die Offenlegung des Jahresabschlusses im Handelsregister verzichtet. Die nach § 264 Abs. 3 HGB notwendigen Beschlüsse wurden den jeweiligen Handelsregistern mitgeteilt.

Bezüglich der aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Konzerns nicht einbezogenen Töchter- und assoziierten Unternehmen (§ 296 Abs. 2 HGB) verweisen wir auf die gesonderte Aufstellung des Anteilsbesitzes, die gemäß § 287 HGB und § 313 Abs. 4 HGB beim Handelsregister HRB 2680 des Amtsgerichtes Kiel hinterlegt ist. Es werden 13 assoziierte Unternehmen wegen Unwesentlichkeit nicht nach der Equity-Methode bilanziert.

Bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, mit Ausnahme der zwei assoziierten Unternehmen Raiffeisen Mineralölhandel GmbH und HaBeMa Futtermittel GmbH & Co. KG, entspricht der Stichtag des Einzelabschlusses dem des Konzernabschlusses.

Die Kapitalkonsolidierung und der Wertansatz der assoziierten Unternehmen erfolgten nach der Buchwertmethode.

Die Kapitalkonsolidierung der vollkonsolidierten und der assoziierten Unternehmen wird mit Ausnahme von drei Tochtergesellschaften zum Zeitpunkt des

Anhang - Konzern und AG

Erwerbs durchgeführt. Sich ergebende aktivische Unterschiedsbeträge wurden mit Ausnahme der Raiffpol Sp. z o.o. und der dlG Polska Sp.z o.o in Anwendung von § 309 Abs. 1 Satz 3 HGB erfolgsneutral mit den Rücklagen verrechnet.

Latente Steuern waren im Konzernabschluss in Anwendung des § 306 HGB für Zwischenergebniseliminierungen bei den Vorräten zu aktivieren.

Die Währungsumrechnung der polnischen Konzerngesellschaften Raiffpol Sp. z o.o. und dlG polska Sp. z.o.o. erfolgt nach dem Prinzip der modifizierten Stichtagsmethode.

Im Einzelnen wurden umgerechnet:

- alle Vermögensposten, Verbindlichkeiten und Rückstellungen zum Stichtagskurs (3,8300 PLN = 1 €)
- alle Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs (3,8996 PLN = 1 €)
- das Eigenkapital der Raiffpol zum Stichtag der erstmaligen Konsolidierung (3.5000 PLN = 1 €)
- das Eigenkapital der dlG Polska zum Stichtag der erstmaligen Konsolidierung (3,8300 PLN = 1 €)
- die nach der Erstkonsolidierung vorgenommenen Kapitalerhöhungen bei Raiffpol wurden mit dem Kurs am Tag der Anschaffung umgerechnet.

Anhang - Konzern und AG

Verbundene und assoziierte Unternehmen

Stand 31. Dezember 2006

Name und Sitz	Währung	gez. Kapital in T€	Beteiligung in %
In den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen			
Vollkonsolidierte Unternehmen			
Raiffeisen Technik GmbH, Kruckow	€	520	100,0
HaGe Technik GmbH, Husum	€	520	100,0
HaGe Technik Ostküste GmbH, Eckernförde	€	200	100,0
HaGe Technik Eutin GmbH, Eutin	€	300	100,0
Raiffeisen Ölsaatenverarbeitungs GmbH, Kiel	€	26	100,0
Nordhafen Betriebs- und Speditionsgesellschaft mbH, Kiel	€	26	100,0
Raiffeisen Agrodienst LEV Grevesmühlen GmbH & Co., Schönberg	€	767	56,0
Raiffeisen Agrodienst Teterow GmbH, Teterow	€	639	100,0
Raiffeisen Produktions GmbH, Rendsburg	€	26	100,0
HSL Technik GmbH, Bad Oldesloe	€	150	66,7
Norddeutsche Saat- und Pflanzgut AG, Neubrandenburg	€	630	94,0
Graanhandel Trigo GmbH, Kiel	€	100	100,0
Raiffpol Sp. z o.o., PL-Slupsk,	TPLN	4.171	100,0
DLG Polska Sp. z o.o., PL-Bydgoszcz	TPLN	2.350	100,0

Anhang - Konzern und AG

des Raiffeisen HaGe-Konzerns

Stand 31. Dezember 2006

Name und Sitz

Währung

gez. Kapital
in T€

Beteiligung
in %

Unternehmen nach Equity-Methode

HaBeMa Futtermittel GmbH & Co. Produktions- und Umschlagsgesell., Kiel	€	6.645	42,5
Raiffeisen Mineralölhandel GmbH, Kiel	€	1.280	51,0
Schmahl-HaGe Landtechnik GmbH & Co. KG, Upahl	€	307	50,0

Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen

Raiffeisen Agrodienst LEV Grevesmühlen Verwaltungs GmbH, Kiel	€	26	51,0
M&V LandMarkt GmbH, Rendsburg	€	26	100,0
HLT Handelsgesellschaft Schönermark GmbH, Schönermark i.L.	€	118	100,0
Raiffeisen Export GmbH, Kiel	€	26	100,0
GMV Getreidelager Boddin, Boddin	€	25	100,0
Raiffeisen Beteiligungsgesellschaft mbH, Kiel	€	358	100,0
Raiffeisen Agrodienst Bützow GmbH, Bützow	€	329	100,0
II. Vertrieb GmbH, Kiel	€	25	100,0
MATS GmbH, Kiel	€	25	100,0
HaGe Nordland Verwaltungs GmbH, Demmin	€	26	100,0
Silotransporte Neubrandenburg GmbH, Neubrandenburg	€	25	100,0
Raiffeisen Technik und Dienstleistungs GmbH, Goldberg	€	918	100,0
Vitfoss Polska Sp. zo. o., PL- Bydgoszcz	TPLN	833	100,0

Anhang - Konzern und AG

C. Entwicklung des HaGe-Anlagevermögens 2006

	Anschaffungs/ Herstellungskosten Euro	Fusion Euro	Zugänge Euro	Umbuchungen (+/-) Euro	Abgänge Euro	Abschreibungen (kumulierte) Euro	Buchwert am Bilanzstichtag Euro	Abschreibungen Geschäftsjahr Euro
▶▶ I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Software	3.148.055,10	2.145,00	168.597,06	0,00	0,00	2.893.400,16	425.397,00	395.129,06
2. Imm. Vermögen sonst.	215.334,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55.792,00	159.542,00	51.500,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	4.090.336,14	0,00	0,00	0,00	0,00	4.090.336,14	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	7.453.725,24	2.145,00	168.597,06	0,00	0,00	7.039.528,30	584.939,00	446.629,06
▶▶ II. Sachanlagen								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	58.718.834,03	2.687.406,11	2.657.439,34	929.353,24	440.568,42	29.598.913,93	34.953.550,37	1.880.119,74
2. Technische Anlagen und Maschinen	85.850.319,18	730.374,50	1.416.009,99	808.559,05	74.693,35	74.967.796,37	13.762.773,00	2.249.881,54
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.917.823,16	217.288,89	1.481.176,29	0,00	914.886,89	17.416.428,45	6.284.973,00	1.742.159,18
GWG	0,00	0,00	127.332,31	0,00	127.332,31	0,00	0,00	127.332,31
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	127.796,54	0,00	245.403,02	-73.655,17	0,00	0,00	299.544,39	0,00
Summe Sachanlagen	167.614.772,91	3.635.069,50	5.927.360,95	1.664.257,12	1.557.480,97	121.983.138,75	55.300.840,76	5.999.492,77
▶▶ III. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.448.083,51	0,00	5.334.001,92	0,00	3.132.200,14	1.932.499,36	13.717.385,93	24.999,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	153.387,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	153.387,56	0,00
3. Beteiligungen	10.046.344,62	51,13	24.053,42	0,00	895.995,45	1.607.589,47	7.566.864,25	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	0,00
5. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	14.338,67	0,00	5.000,00	0,00	310,00	2,67	19.026,00	0,00
6. Sonstige Ausleihungen	1.664.257,12	0,00	0,00	-1.664.257,12	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	25.331.411,48	51,13	5.363.055,34	-1.664.257,12	4.028.505,59	3.540.091,50	21.461.663,74	24.999,00
Insgesamt	200.399.909,63	3.637.265,63	11.459.013,35	0,00	5.585.986,56	132.562.758,55	77.347.443,50	6.471.120,83

Anhang - Konzern und AG

C. Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens 2006

	Anschaffungs/ Herstellungskosten Euro	Veränderung d. Konsolidierungs- kreises Euro	Zugänge Euro	Euro- korrektur Euro	Umbuchungen (+/-) Euro	Abgänge Euro	Abschrei- bungen (kumulierte) Euro	Buchwert am Bilanzstichtag Euro	Abschrei- bungen Geschäftsjahr Euro
▶▶ I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Software	3.871.430	109.399	239.901	894	0	20.376	3.511.957	689.291	479.707
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.330.679	640.798	0	0	0	0	3.330.679	640.798	257.102
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	7.202.109	750.197	239.901	894	0	20.376	6.842.636	1.330.089	736.809
▶▶ II. Sachanlagen									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	73.569.038	620.888	7.060.054	11.614	929.353	5.263.390	34.752.674	42.174.883	2.264.269
2. Technische Anlagen und Maschinen	109.837.465	439.165	3.409.954	20.814	885.987	6.717.722	88.600.224	19.275.439	3.965.651
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.919.967	93.995	2.008.154	3.133	0	1.977.685	20.726.468	7.321.096	2.253.084
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	204.797	0	245.831	0	-151.083	0	0	299.545	0
Summe Sachanlagen	211.531.267	1.154.048	12.723.993	35.561	1.664.257	13.958.797	144.079.366	69.070.963	8.483.004
▶▶ III. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.631.766	0	1.112.003	0	0	3.421.112	1.201.982	2.120.675	24.999
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	7.468.606	0	5.694	0	0	0	553.146	6.921.154	0
3. Beteiligungen	2.100.898	0	49.105	-76	0	895.996	55.945	1.197.986	8.204
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.000	0	0	0	0	0	0	5.000	0
5. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	14.689	0	5.000	0	0	310	3	19.376	0
6. Sonstige Ausleihungen	1.664.257	0	0	0	-1.664.257	0	0	0	0
Summe Finanzanlagen	16.885.216	0	1.171.802	-76	-1.664.257	4.317.418	1.811.076	10.264.191	33.203
Insgesamt	235.618.592	1.904.245	14.135.696	36.379	0	18.296.591	152.733.078	80.665.243	9.253.016

Angaben zu den Jahresabschlüssen

Erläuterungen zu den Jahresabschlüssen

D. Angaben und Erläuterungen zu den Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen

team und dlG brachten zum 30.11. 2005 das in der team agrar gebündelte Landhandelsgeschäft in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern gegen Gewährung von Aktien in die HaGe ein. Die GuV der team agrarhandel wies für den Zeitraum 1. Januar bis 30. November 2005 folgende Werte auf:

	<u>In TEuro</u>
Umsatzerlöse	100.000
Personalaufwand	6.173
Zinsergebnis	- 44

Durch die erstmalige vollständige Einbeziehung der team agrarhandel ist eine direkte Vergleichbarkeit der Aufwendungen und Erträge nur bedingt möglich.

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sind den Anlagespiegeln für die HaGe und den Konzern zu entnehmen. Die im Konzernanhang in der Spalte "Euro Korrektur" aufgeführten Beträge geben die Währungsauswirkungen auf die Anschaffungskosten an, die aus den veränderten Stichtagskursen dieses und dem des vorangegangenen Bilanzstichtages resultieren.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die Abschreibungen, angesetzt. Standardsoftware wird über die Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben. Bei der Abschreibung kommt einheitlich die lineare Methode zur Anwendung. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben.

Angaben zu den Jahresabschlüssen

Die im Anlagespiegel ausgewiesenen Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres im Konzern weichen um 7.558 € von den Abschreibungen laut Gewinn- und Verlustrechnung ab. Dies resultiert aus den unterschiedlichen Währungskursen des Anlagespiegels und der Gewinn- und Verlustrechnung der Raiffpol. Der Firmenwert im Konzern zum 31. Dezember 2006 betrifft DLG Polska. Der bisherige Firmenwert im Konzern betraf Raiffpol. Dieser wurde gem. § 309 Abs. 2 HGB über 5 Jahre, beginnend im Jahr der Erstkonsolidierung, somit letztmalig in diesem Geschäftsjahr, abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten, vermindert um erforderliche Abschreibungen, bewertet.

2. Vorräte

Die Warenvorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Ermittlung der Herstellungskosten für die Bestände aus eigener Produktion erfolgte gem. § 255 Abs. 2 HGB.

Anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen wurden einbezogen.

Raiffeisen HaGe		Konzern	
Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro	Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro
» Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
8.159.819,99	16.172	12.034.196,79	22.651
» Fertige Erzeugnisse und Waren			
149.678.771,47	141.421	183.861.666,93	179.484
» Geleistete Anzahlungen			
366.915,92	1.524	863.169,57	3.507
» erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			
0,00	0	-425.696,60	-1.071
158.205.507,38	159.117	196.333.336,69	204.571

Angaben zu den Jahresabschlüssen

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert bewertet.

Erkennbare Risiken wurden durch Einzelwertberichtigungen abgesichert. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch Bildung einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die Umrechnung der Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung erfolgte nach dem strengen Niederstwertprinzip. Bei den Forderungen wurde dabei auf den Geldkurs, bei den Verbindlichkeiten auf den Briefkurs abgestellt.

Raiffeisen HaGe		Konzern	
Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro	Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro
▶▶ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
95.953.583,60	97.831	134.097.298,38	123.638
<i>davon Laufzeit mehr als 1 Jahr</i>			
360.670,03	0	365.320,03	0
▶▶ Forderungen gegen verbundene Unternehmen			
37.450.277,89	34.174	2.944.385,17	4.846
▶▶ Forderungen mit Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
482.052,32	1.300	717.513,04	1.305
▶▶ Sonstige Vermögensgegenstände			
5.014.344,88	7.384	9.746.935,12	6.160
<i>davon Laufzeit mehr als 1 Jahr</i>			
205.848,00	86	0,00	0
138.900.258,69	140.689	147.506.131,71	135.949

Die HaGe hat derivative Finanzinstrumente mit dem Ziel abgeschlossen, dass Zinsrisiken bestehender Finanzierungen reduziert werden.

Die Finanzinstrumente bestanden zum 31.12.2006 aus Zinsswaps sowie

Angaben zu den Jahresabschlüssen

Zinsswaps (nominal T€ 93.184; Marktwert T€ -1.624). Die Bewertung basiert auf Marktwerten (mark to market), die von den Kreditinstituten eingeholt wurden. Die Zinsswaps und Zinsswaps werden grundsätzlich in einer Bewertungseinheit mit der variabel verzinsten Basisfinanzierung betrachtet. Da sich die unter der Berücksichtigung der Zinsswaps und -caps de facto ergebenden Festzinsen im Rahmen der sonst von der HaGe vereinbarten Festzinskonditionen bewegen, wurde keine Drohverlustrückstellung gebildet.

Fremdwährungsrisiken wurden mit Devisentermingeschäften in Höhe von nominal 1.370 TGBP, sowie in Höhe von nominal TUSD 22.345 gesichert. Diese wurden zum Bilanzstichtag ihrem Charakter entsprechend mit dem amtlichen Geld- bzw. Briefkurs bewertet. Der sich daraus ergebende Unterschiedsbetrag wurde in den sonstigen Rückstellungen in Höhe von 3,8 TEUR berücksichtigt.

Die HaGe schließt zu Sicherungszwecken Wareterminkontrakte für Raps an der Matif ab. Für den Termin Februar 2007 wurden für 3.750 t Verkaufskontrakte geschlossen. Der Marktwert zum Bilanzstichtag beträgt 1.026 TEUR. Für die Termine August und November 2007 wurden für 29.950 t Verkaufskontrakte geschlossen. Der Marktwert beträgt zum Bilanzstichtag 7.810 TEUR. Aus der fiktiven Schließung dieser offenen Kontrakte ergibt sich am Bilanzstichtag ein Wert von 381 TEUR.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten ein Disagio in Höhe von 267 T€ (Vorj. 333 T€).

4. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der HaGe beläuft sich per 31.12.2006 auf 46.737.600,00 € und ist eingeteilt in 18.256.875 Stückaktien.

Die Aktien lauten auf den Namen. Im Berichtsjahr wurde durch Beschluss der Hauptversammlung das Grundkapital gegen Bar- und Sacheinlagen um 4,635 Mio € durch Ausgabe von 1.810.625 auf den Namen lautende Namensaktien ohne Nennbetrag erhöht.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, das Grundkapital in der Zeit bis zum 01.07.2010 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 5.000.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 1.953.125 neuer vinkulierter

Angaben zu den Jahresabschlüssen

Stückaktien gegen Geld- oder Sachleistungen zu erhöhen (genehmigtes Kapital), wobei sich die Zahl der Aktien in demselben Verhältnis wie das Grundkapital erhöhen muss.

Des Weiteren ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, das Grundkapital in der Zeit bis zum 31.10.2011 einmalig oder mehrmals um insgesamt 10.000.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 3.906.250 neuer vinkulierter Stückaktien gegen Geld- oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital), wobei sich die Zahl der Aktien in demselben Verhältnis wie das Grundkapital erhöhen muss. Der Vorstand ist dabei ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das gesetzliche Bezugsrecht für die Ausgabe von Aktien bis zu einer Höhe von 4.210.240,00 € auszuschließen.

Das ausgewiesene Genussrechtskapital beträgt 2.030.873 €, davon 30.373,00 € Agio. Es beinhaltet 40.010 auf den Namen lautende Genussscheine im Nennwert von 50,00 €. Im Geschäftsjahr 2006 wurden keine neuen Genussscheine ausgegeben. Die Forderungen aus den Genussscheinen sind nachrangig und nehmen an einem etwaigen Verlust der Aktiengesellschaft teil. Die Genussscheine sind am 31. Dezember des auf die Zeichnung des Genussrechts folgenden zehnten Geschäftsjahres zur Rückzahlung fällig, erstmalig zum 31.12.2011. Eine vorzeitige Kündigung durch die Inhaber der Genussrechte ist ausgeschlossen.

Angaben zu den Jahresabschlüssen

5. Gewinnrücklagen

Der Bilanzgewinn des Konzerns berücksichtigt einen Verlustvortrag von 450.193,65 €.

Raiffeisen HaGe		Konzern	
Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro	Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro
▶▶ Gesetzliche Rücklage			
6.179.797,00	5.968	6.179.797,00	5.968
<i>davon aus Jahresüberschuss</i>			
211.722,00	213	211.722,00	213
▶▶ Andere Gewinnrücklagen			
18.495.708,03	18.496	20.785.786,50	20.751
<i>davon aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr eingestellt</i>			
0,00	3.150	0,00	3.150
24.675.505,03	24.464	26.965.583,50	26.719

6. Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen entsprechen den mit versicherungsmathematischen Gutachten ermittelten Teil- bzw. Barwerten gem. § 6a EStG. Die Berechnung erfolgte auf der Basis eines Zinssatzes von 6 % nach den Richttafeln von Dr. Heubeck. Hierbei fanden die Richttafeln 2005 G Anwendung. Der sich aus der Anwendung dieser Richttafel ergebende Unterschiedsbetrag wurde auf Grund der handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften bereits im Vorjahr in voller Höhe berücksichtigt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen entsprechen den zu erwartenden Ausgaben und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften wurden nach unveränderten Grundsätzen gebildet. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen die Risiken aus Warenterminkontrakten sowie alle weiteren Risiken und Garantien aus dem Warengeschäft. Andere ungewisse Verpflichtungen (insbesondere Abbruchverpflichtungen und Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern) und Risiken sowie noch ausstehende Abgaben wurden angemessen berücksichtigt.

Angaben zu den Jahresabschlüssen

Die Rückstellungen für Altersteilzeit werden für Aufstockungsbeträge sowie beim Blockmodell für den Erfüllungsrückstand gebildet. Die Beträge werden zum Barwert angesetzt.

Raiffeisen HaGe		Konzern	
Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro	Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro
» Rückstellungen für Pensionen			
12.116.133,00	12.352	13.111.977,58	13.268
» Steuerrückstellungen			
3.005.809,40	2.259	3.580.125,80	2.476
» Latente Steuern			
0,00	0	91.394,20	231
» Sonstige Rückstellungen			
6.756.950,36	6.695	8.734.825,41	8.757
21.878.892,76	21.306	25.518.322,99	24.732

7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem jeweiligen Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Konzern sind in Höhe von 184.714.512,13 € durch Grundschulden und Sicherungsübereignung besichert, bei der HaGe in Höhe von 171.325.855,35 €. Darüber hinaus bestehen für die Verbindlichkeiten Eigentumsvorbehalte und gesetzliche Pfandrechte.

Angaben zu den Jahresabschlüssen

Raiffeisen HaGe		Konzern	
Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro	Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro
▶▶ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
174.237.835,24	152.420	200.818.120,65	174.197
<i>davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>			
166.493.082,55	143.313	177.068.946,58	159.354
<i>davon Restlaufzeit über 5 Jahre</i>			
772.552,93	1.275	2.128.244,16	2.475
▶▶ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
60.501.720,93	75.297	74.419.649,97	88.083
<i>davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>			
60.501.720,93	75.287	74.366.049,92	88.073
▶▶ Verbindlichkeiten aus der Annahme gez. Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel			
0,00	0	2.800.000,00	6.298
<i>davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>			
0,00	0	2.800.000,00	6.298
▶▶ Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
3.068.044,20	1.475	1.057.286,81	996
<i>davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>			
3.068.044,20	1.475	1.057.286,81	996
▶▶ Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
2.872.258,65	2.243	2.972.815,12	2.342
<i>davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>			
2.872.258,65	2.243	2.972.815,12	2.342
▶▶ Sonstige Verbindlichkeiten			
25.339.806,73	44.061	28.390.821,55	50.004
<i>davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>			
20.877.449,52	40.008	23.661.333,18	46.205
<i>davon aus Steuern</i>			
3.730.970,97	365	4.007.764,42	672
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>			
0,00	895	0,00	1.266
266.019.665,75	275.496	310.458.694,10	321.920

Angaben zu den Jahresabschlüssen

8. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Raiffeisen HaGe	Konzern
▶▶ a) Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	
3.004.614,36	3.004.614,36
(7.163.160,04)	(7.163.160,04)
▶▶ b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	
4.233.423,41	563.357,53
(5.352.011,80)	(556.851,24)
▶▶ c) Patronatserklärungen	
5.582.112,85	600.000,00
(1.398.697,43)	(740.000,00)
▶▶ d) Leasingverpflichtungen	
4.634.640,13	8.559.519,40
(3.415.973,19)	(5.947.620,06)
<i>davon binnen 1 Jahr fällig</i>	
1.766.527,44	3.006.926,29
(1.487.292,73)	(2.712.146,76)

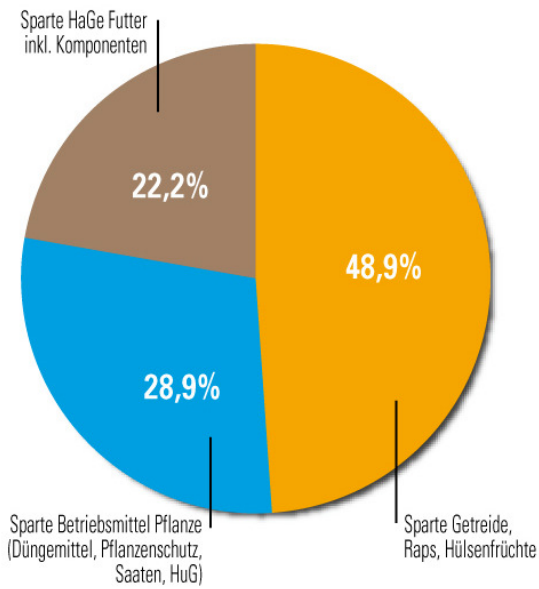
Die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften zugunsten verbundener Unternehmen belaufen sich bei der HaGe auf 4.233.423,41 €, die mit 3.670.065,88 € auf konsolidierte Tochterunternehmen entfallen. In den Verpflichtungen der HaGe aus Patronatserklärungen betreffen 4.982 T€ verbundene Unternehmen. Im Konzern bestehen keine Verpflichtungen aus Patronatserklärungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Es bestehen bei der HaGe und im Konzern sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Verträgen in Höhe von 1.375 T€.

Angaben zu den Jahresabschlüssen

9. Umsatzerlöse

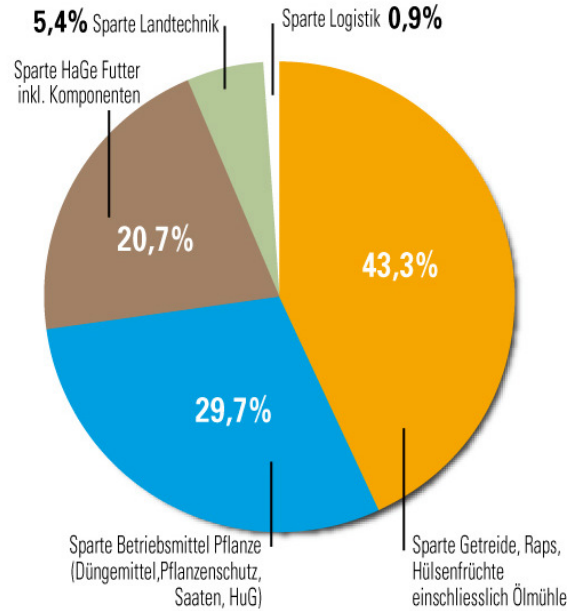
Umsatzaufgliederung AG

968,1



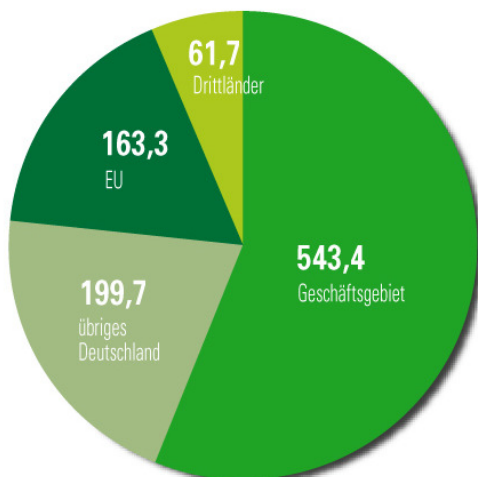
Umsatzaufgliederung Konzern

1.146,1



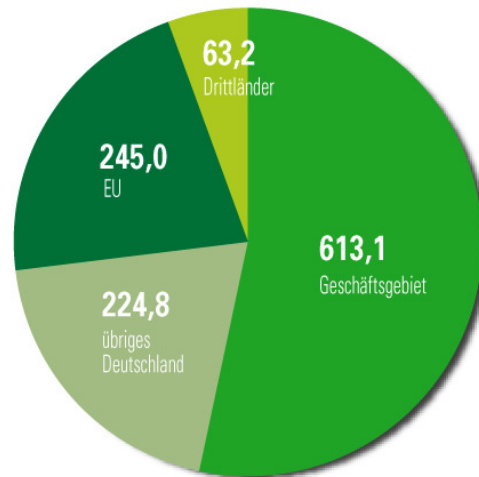
Umsatzerlöse AG nach Verkaufsregionen in TEUR

968,1



Umsatzerlöse Konzern nach Verkaufsregionen in TEUR

1.146,1



Angaben zu den Jahresabschlüssen

10. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind die folgenden aperiodischen Positionen enthalten:

Raiffeisen HaGe		Konzern		
Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro	Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro	
▶▶ Buchgewinne aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	518.297,16	291	2.088.689,74	291
▶▶ Auflösung von Rückstellungen	616.403,00	238	818.716,96	396

11. Materialaufwand

Raiffeisen HaGe		Konzern		
Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro	Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro	
▶▶ Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	857.846.624,08	754.208	996.438.570,50	836.222
▶▶ Aufwendungen für bezogene Leistungen	40.527.992,65	23.835	41.018.501,54	38.848
	898.374.616,73	778.043	1.037.457.072,04	875.070

12. Personalaufwand

Raiffeisen HaGe		Konzern		
Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro	Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro	
▶▶ Löhne und Gehälter	29.959.186,63	25.532	44.514.335,45	36.331
▶▶ Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	7.255.485,08	6.374	10.570.699,15	8.898
<i>davon für Altersversorgung</i>	1.134.693,92	962	1.206.722,47	1.023
	37.214.671,71	31.906	55.085.034,60	45.229

Angaben zu den Jahresabschlüssen

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

Raiffeisen HaGe			Konzern		
Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	befristet/ Saison	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	befristet/ Saison
» kaufmännische Mitarbeiter					
446	30	17	661	46	23
» gewerbliche Mitarbeiter					
323	7	94	679	15	101
769	37	111	1.340	61	124

Außerdem wurden im Konzern 89 Auszubildende, bei der HaGe 31 Auszubildende beschäftigt.

13. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die folgenden aperiodischen Positionen enthalten:

Raiffeisen HaGe		Konzern	
Geschäftsjahr in TEuro	Vorjahr in TEuro	Geschäftsjahr in TEuro	Vorjahr in TEuro
» Buchverluste aus Anlageabgängen Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens			
	53	11	66
			27
» Delkredereaufwand			
	1.787	2.392	2.020
			3.218

Im Delkredereaufwand verrechnet wurden Zuführungen von Wertberichtigungen. Die Auflösungen sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Angaben zu den Jahresabschlüssen

14. Finanzergebnis

Raiffeisen HaGe		Konzern	
Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro	Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in TEuro
▶▶ Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben			
3.387.974,38	3.525	366.510,81	1.719
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>			
1.964.546,42	1.747	49.190,50	1.450
▶▶ Ergebnis aus assoziierten Unternehmen			
0,00	0	1.277.988,30	1.753
▶▶ Erträge aus Gewinnabführungsverträgen			
3.584.868,45	2.388	57.177,75	93
▶▶ Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			
11.854,08	17	350,00	1
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>			
11.504,08	17	0,00	0
▶▶ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
6.872.371,80	5.541	6.720.371,98	5.505
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>			
1.614.783,69	1.254	207.708,02	322
▶▶ Abschreibungen und Finanzanlagen			
24.999,00	0	24.999,00	0
▶▶ Aufwendungen aus Verlustübernahme			
26.611,47	355	0,00	0
▶▶ Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
12.463.406,36	9.291	14.033.345,89	10.524
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>			
73.426,06	33	85.712,31	127
1.342.051,88	1.825	-5.635.946,05	-1.453

Angaben zu den Jahresabschlüssen

15. Verschmelzungsergebnis und Ertragsteuern

Die HaGe hat per Saldo Gewerbesteuern in Höhe von 530 TEUR auf verbundene Unternehmen umgelegt. Die Ertragsteuern entfallen vollständig auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

E. Angaben nach § 160 AktG

Die der HaGe mitgeteilten Beteiligungsbekanntmachungen gem. § 20 Abs. 4 AktG wurden am 12. Mai 2006 im elektronischen Bundesanzeiger wie folgt veröffentlicht:

- „Die Raiffeisen Hauptgenossenschaft Nord AG gibt bekannt, dass die team AG, Süderbrarup mehr als den vierten Teil der Aktien der Raiffeisen Hauptgenossenschaft Nord AG, Kiel hält“
- „Die Raiffeisen Hauptgenossenschaft Nord AG gibt bekannt, dass die Dansk Landbrugs Grovvarereselskab a.m.b.a, Kopenhagen, Dänemark, mehr als den vierten Teil der Aktien der Raiffeisen Hauptgenossenschaft Nord AG, Kiel hält.“

Angaben zu den Jahresabschlüssen

F. Organe

Mitglieder des Vorstands:

Otto Kamerichs

Thorsten Pogge (bis 31.12.2006)

Dr. Heinrich Roling

Detlef Kock seit 24.11.2006

Mitglieder des Aufsichtsrats:

Hauke Christiansen (Geschäftsführer i. R.)

Vorsitzender, Risum-Lindholm (bis 1.11.2006)

Andreas Thomsen-Jung (Landwirt)

stellv. Vorsitzender, Twedt-Neutolkschuby (bis 1.11.2006)

Claus Jepsen (Landwirt), Treia seit 29.6.2006

Vorsitzender seit 1.11.2006

Asbjørn Børsting (Vorstandsvorsitzender dlg), DK-Tapernøje

Stellv. Vorsitzender seit 1.11.2006

Jörn Christern (Landwirt), Geesthacht-Grünhof (bis 1.11.2006)

Detlev Elgeti (Landwirt), Ziesendorf seit 1.11.2006

Jörn Harring (Bankkaufmann), Rantrum (bis 1.11.2006)

Kristian Hundebøll, (Vorstand dlg), DK-Allerød seit 1.11.2006

Iwer Jensen (Kaufmann), Neudorf (bis 1.11.2006)

Torsten Jensen (Bankkaufmann), Niebüll seit 1.11.2006

Heinz-Werner Krohn (Landwirt), Borstel-Hohenraden (bis 29.6.2006)

Reinhard Polzin (Geschäftsführer), Gulow (bis 1.11.2006)

Sievert Rathje, (Bankkaufmann), Jübek seit 1.11.2006

Dr. Martin Rethmann (Unternehmer), Wamckow (bis 1.11.2006)

Gustav Riecken, (Landwirt), Negenharrie seit 1.11.2006

Klaus Wendell (Landwirt), Scheggerott

Vertreter der Arbeitnehmer:

Lothar Brandt (kfm. Angestellter,) Odderade

Günther Dubberke (kfm. Angestellter), Schlichting bis 1.11.2006

Angaben zu den Jahresabschlüssen

Jürgen Hansen (kfm. Angestellter) Fresendelf bis 29.6.2006

Hubert Meier (DV-Organisator), Ascheberg

Jakob Nissen (Betriebselektriker), Breklum

Günther Schütze (kfm. Angestellter), Kiel seit 29.6.2006

Gesamtbezüge

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf 112.816,69 €.

Die Gesamtbezüge der ehemaligen Organmitglieder und deren Hinterbliebene betragen 374.651,00 €.

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder betragen 834.116,96 €.

Die Rückstellungen für Pensionszusagen an ehemalige Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene beliefen sich auf 3.633.175,00 €.

Kiel, den 22. Februar 2007

Raiffeisen Hauptgenossenschaft Nord AG

Der Vorstand

Kamerichs

Kock

Dr. Roling

Angaben zu den Jahresabschlüssen

G. Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand schlägt vor, den ausgewiesenen Bilanzgewinn von
4.022.708,55 € in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Kiel, den 22. Februar 2007

Raiffeisen Hauptgenossenschaft Nord AG

Der Vorstand

Kamerichs

Kock

Dr. Roling

Eigenkapitalspiegel

Eigenkapital des Mutterunternehmens gemäß Konzernbilanz 2006 in T€

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Bilanz- gewinn/ -verlust	Fremd- währungs- umrechnung	Genuss- rechts- kapital	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz	Minder- heiten- eigenkapital	Konzern- eigenkapital
Stand 01.01.2006	42.102	10.881	26.718	744	286	2.031	82.762	573	83.335
Kapitalerhöhung gem. HV Beschluss	4.635						4.635		4.635
Einstellung Gewinnrücklage			247	-247			0		0
Ausschüttung an Gesellschafter				-987			-987	-81	-1.068
Übrige Veränderungen				-170	26		-144	0	-144
Konzernjahresüberschuss				4.916		0	4.916	375	5.291
Stand 31.12.06	46.737	10.881	26.965	4.256	312	2.031	91.182	867	92.049

Ergänzende Angaben:

Der Betrag, der gesetzlichen Ausschüttungssperren unterliegt, beträgt zum Stichtag T€ 4.674.

Der Betrag, der der Gesellschaft zur Ausschüttung zur Verfügung steht, beträgt T€ 4.023.

Der Betrag, der satzungsgemäßen Ausschüttungssperren unterliegt, beträgt T€ 12.386.

Eigenkapital des Mutterunternehmens gemäß Konzernbilanz 2005 in T€

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Bilanz- gewinn/ -verlust	Fremd- währungs- umrechnung	Genuss- rechts- kapital	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz	Minder- heiten- eigenkapital	Konzern- eigenkapital
Einstellung Gewinnrücklage			3.385	-3.385			0		0
Ausgabe Genussrechte						156	156		156
Ausschüttung an Gesellschafter							0	-83	-83
Veränderung Konsolidierungskreis							0	226	226
Übrige Veränderungen					112		112		112
Konzernjahresüberschuss				4.724			4.724	10	4.734
Stand 31.12.05	42.102	10.881	26.718	744	286	2.031	82.762	573	83.335

Ergänzende Angaben:

Der Betrag, der gesetzlichen Ausschüttungssperren unterliegt, beträgt zum Stichtag T€ 4.210.

Der Betrag, der der Gesellschaft zur Ausschüttung zur Verfügung steht, beträgt T€ 987.

Der Betrag, der satzungsgemäßen Ausschüttungssperren unterliegt, beträgt T€ 12.639.

Konzernkapitalflussrechnung nach DRS 2

	2006 TEUR	2005 TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
▶▶ Periodenergebnis	5.291	4.734
▶▶ Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.237	6.606
▶▶ Zunahme (+)/Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	-199	-128
Cashflow effektiv	14.329	11.212
▶▶ Veränderung Steuer- und Sonstige Rückstellungen	760	996
▶▶ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-481	790
▶▶ Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	-2.563	-458
▶▶ Gewinn (-)/Verlust (+) aus Abgängen im Finanzanlagevermögen	-887	0
▶▶ Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	14.865	-36.613
▶▶ Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-30.400	-5.993
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-4.377	-30.066
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
▶▶ Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	8.039	557
▶▶ Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögens	-240	-849
▶▶ Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-9.678	-10.214
▶▶ Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.904	899
▶▶ Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-34	-513
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-9	-10.120
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
▶▶ Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen	-1	12.156
▶▶ Auszahlungen (-) an Unternehmenseigner und Minderheitengeschafter	-1.734	-83
▶▶ Einzahlungen (+) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	24.453	55.911
▶▶ Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-23.568	-24.433
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-850	43.551
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
▶▶ Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	-5.236	3.365
▶▶ Änderung des Finanzmittelfonds durch Anwachsung und Verschmelzung	50	1.541
▶▶ Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	635	504
▶▶ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.956	-2.454
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-1.595	2.956
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
▶▶ Wertpapiere des Umlaufvermögens	649	539
▶▶ Zahlungsmittel	2.072	4.566
▶▶ Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-4.316	-2.149
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-1.595	2.956

Im Geschäftsjahr wurden Zinsen in Höhe von 11.186 (Vj.8.966) gezahlt.

Im Geschäftsjahr wurden Ertragsteuern in Höhe von 1.527 (Vj.1.327) gezahlt.

Die Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitengeschafter beinhalten auch die im GJ ausgezahlte Dividende.

Die Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens wurden nicht aufgeteilt, da es nur unwesentliche Abgänge von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens gab.

Bedeutende zahlungsunwirksame Investitions- und Finanzierungsvorgänge und Geschäftsvorfälle stellen die Sacheinlage im Rahmen der Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 4.635, sowie der Zugang der Vermögensgegenstände (TEUR 5.779) und Schulden (TEUR 2.740) aus den Anwachsungen der Kock Gesellschaften dar.

Angaben zu den Jahresabschlüssen

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, der mit dem Konzernanhang zusammengefasst wurde, - unter Einbeziehung der Buchführung der Raiffeisen Hauptgenossenschaft Nord AG, Kiel, sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefassten Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel - und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2006 geprüft.

Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Angaben zu den Jahresabschlüssen

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, in Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Berichtes über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen der Jahresabschluss und Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ernst & Young AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Jäckel

Wirtschaftsprüfer

Kreninger

Wirtschaftsprüferin

Hamburg, den 19. April 2007

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat hat sich vom Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich umfangreich über die Lage des Unternehmens, den Geschäftsverlauf und die geplante Unternehmensentwicklung unterrichten lassen. Er konnte sich dabei von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugen.

Im Jahre 2006 fanden 8 Aufsichtsratssitzungen statt.

Auf seinen Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat regelmäßig mit der unterjährigen Ergebnissituation, mit der Entwicklung der Sparten und mit Grundstückssangelegenheiten befasst und die erforderlichen Beschlüsse gefasst. Einen Schwerpunkt der Beratungen des Jahres 2006 bildete die Neuaufstellung des Geschäftes in Polen und die damit verbundenen Kapitalmaßnahmen.

Der Beirat der HaGe tagte 2 mal unter Teilnahme der Aufsichtsratsmitglieder und befasste sich neben der Geschäftsentwicklung insbesondere mit der Wachstumsstrategie des Unternehmens.

Im November 2006 wurde auf einer außerordentlichen Hauptversammlung die Verkleinerung des Aufsichtsrates auf 12 Mitglieder beschlossen. Den Satzungsänderungen folgend wurden neue Geschäftsordnungen für die Arbeit des Aufsichtsrates und des Vorstandes beraten und beschlossen.

Nach den Hauptversammlungen am 1. Juli und am 1. November sind eine Reihe von langjährigen Aufsichtsratsmitgliedern aus dem Gremium ausgeschieden, darunter der langjährige Vorsitzende Hauke Christiansen. Ihnen allen wurden Dank und Anerkennung für ihr Engagement ausgesprochen.

Der Dank des Aufsichtsrates gilt auch dem ausgeschiedenen Vorstandsmitglied, Herrn Thorsten Pogge, für seine langjährige erfolgreiche und engagierte Arbeit für das Unternehmen.

Der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Konzernabschluss sowie der gemeinsame Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns sind vom Abschlussprüfer der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Prüfungsausschuss hat den Abschluss und die Prüfungstätigkeit in zwei gemeinsamen Sitzungen mit dem Abschlussprüfer ausführlich beraten und dem Aufsichtsrat über diese Beratungen Bericht erstattet.

Der Aufsichtsrat hat vom Ergebnis der Prüfung zustimmend Kenntnis genommen.

Nach dem Ergebnis seiner Prüfung billigt der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Lagebericht und nimmt den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zustimmend zur Kenntnis.

Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 172 AktG festgestellt.

Kiel, im April 2007

Der Aufsichtsrat

Claus Jepsen (Vorsitzender)